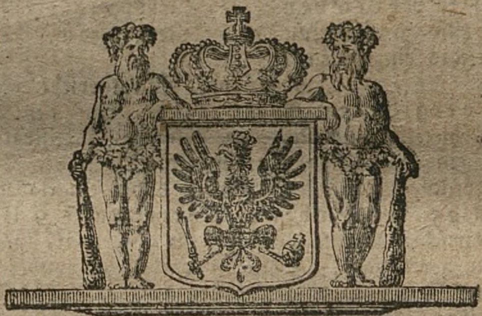
Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVII.

Mondtag den 12. September 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

3065. Namslau den 20. Juni 1831. Das sub Nro. 5. zu Schadegur Namslauschen Kreises belegene, zum Lorenz Nicolayschen Nachlasse gehörige, auf 120 Rtbl. gerichtlich taxirte robotfreie Bauergut soll Schuldenhalber an den Meistbietenden im Wege der gesetzlichen Subhastation verkauft werden. Wir haben terminum licitationis unicum auf

den

den 21. November 1831 Vormittags 11 Uhr

hierselbst in unserem Partheienzimmer anberaumt, und laden Kauflustige dazu unter der Bekanntmachung ein, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3101. Oels den 17. August 1831. Das dem Zimmermeister Hübner zugehörige, in der Louisenstraße hierselbst belegene, auf 3797 Rtylr. abgeschätzte Haus wird auf Antrag eines Gläubigers

den 15. November a. c.,
den 20. Januar und
den 10. April 1832,

welcher letztere Termin der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

2904. Oels den 17. Juli 1831. Das dem Schneider Kempe gehörige, No. 608. hierorts gelegene, und seinem Materialwerthe auf 220 Rthl. 10 Sgr., dem Nutzungsertrage nach aber auf 803 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 1. November c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

3073. Schömberg den 24. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das hieselbst sub No. 250. belegene, magistratualisch auf 80 Rth. taxirte Grundstück, ein Haus und Garten, im Wege der Execution subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in dem auf

den 25. November c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden die unbekannten Eigenthümer der seit unbestimmter Zeit noch eingetragenen 110 Thlr. schl. Kaufgelder, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche davon im obigen Termine anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, die qu. 110 Thlr. schl. im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3026. Namslau den 23. Juny 1831. Die zu Laubsky, Oels-Bernstädtschen Kreises sub Nro. 11. belegene Bartschsche und die sub No. 13. daselbst belegene Daniel Bilzersche Dreschgärtnerstelle, erstere auf 40 Rthr., letztere auf 30 Rth. dorfgerichtlich taxirt, sollen im Wege der Subhastation in termino unico et peremtorio den 17. November a. c. in loco Laubsky verkauft werden.

Das Gerichtsamt Laubsky.

3132. Schloß Ratibor den 24. August 1831. Im Wege der Erbtheilung sollen die Franz Wyczikschen Nachlaßrealitäten bestehend in der Freihäuslerstelle sub Nro. 12. zu Glaniowitz und dem Ackerstück, Klin genannt, von 2 gro-

ßen

ßen oder 5 Preuß. Scheffeln 7 Metzen Aussaat, wovon ersteres auf 50. Rth, letzteres aber auf 100 Rthl. gewürdigt worden, in dem einzigen peremtorischen Termine den 9. November c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley sub hasta verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

3007. Haynau den 20. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 8. zu Doberschau belegenen, auf 4454 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Gottfried Thielschen Bauerguts haben wir drei Bietungstermine, von welchem der letzte peremtorisch ist, auf

den 3. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

den 12 Januar 1832. Nachmittags 2 Uhr

allhier zu Haynau, und

den 13. April 1832. Vormittags 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Panthenau anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich gedachtermaßen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Kammerherrl. Freiherrl. von Rothkirch-Trachsche Gerichtsamt der Panthenauer Majorats-Güter. Wecker, Justit.

3064. Namslau den 1. Mai 1831. Das zum Thomas Koschigschen Nachlasse gehörige, gerichtlich auf 738 Rthlr. gewürdigte robothfreye Bauergut mit 90 Scheffel Aussaat sub No. 10. zu Glienesche wird Theilungshalber in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 21. November 1831. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Assessor Müller verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgt, wenn nicht etwa besondere Anstände eine Ausnahme machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2737. Breslau den 2ten July 1831. Das im Creutzburgschen Kreise gelegene Gut Schmardt IIIten Antheils, den Erben des Gutsbesitzers Friedrich Leopold Köhler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 10,961 Rthlr. 26 Sgr. Die Biethungs-Termine stehen:

am 8. November d. J.,

am 9. Februar 1832, und der letzte Termin

am 11. May 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Meyer im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1699.

1699. Bunzlau den 22. März 1831. Das unterzeichnete Justizamt hat zum Verkauf des sub No. 6. zu Märzdorf belegenen, dem Gottfried Geisler zugehörigen und auf 3040 Rthl. 24 Sgr. 3 Pf. taxirten Bauerguts im Wege der Subhastation auf

den 16. Juli c.,
den 17. September c. und
den 12. November 1831,

wovon der letztere peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Märzdorf Termin angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote hierzu vorgeladen.

Das Justizamt von Märzdorf-Scheidewigsdorf. Fuchs.

2170. Peiskretscham den 6. Juny 1831. Auf den Antrag der Hütten-Inspektor Freitagschen Vormundschaft soll die dem Hüttenfaktor Hudzik zugehörige, sub Nro. 109. zu Peiskretscham gelegene, unterm 26. May d. J. dem Materialwerth nach auf 6978 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigte Bürgerpossession mit der dazu gehörenden Brandweinbrennerei, Bierbrauerei, Malzdörre, geräumigen Kellern und Stallungen, welches alles der Besitzer im Jahre 1824 und 1825 ganz neu, massiv und zweckmäßig erbaut hat, sammt den zum Betriebe erforderlichen Utensilien, in den auf

den 23. September,
den 29. December d. J.,

und den letzten und peremtorischen auf

den 30. März k. J.

anstehenden Bietungsterminen, in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und indem wir solches dem Publiko hierdurch bekannt machen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in den anberaumten Terminen Vormittags um 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, die besonderen Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Obervormundschafts-Behörde und der Real-Interessenten an den Meistbietenden erfolgen, und auf keine spätere Gebote Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. combinirtes Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2375. Breslau den 8. Juni 1831. Das auf der Neuscheustraße und unter den Hinterhäusern Nro. 552. und 536. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 63. und 21. belegene Haus, dem Seilermeister Weigelt gehörig, soll im Wege der Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 16,255 Rthlr. 2 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 18,020 Rthlr. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerth 17,137 Rthl. 26 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 20. September c. Vormittags 11 Uhr,
am 25. November Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 16. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2449. Langenbielau den 23. Juni 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des dem Mauermeister Joseph Urban zugehörigen, sub No. 226. in der Gemeinde mittlern neuen Antheils allhier belegenen, ortsgerichtlich auf 8467 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzten Gasthofes und dessen Freistelle verfügt, und die diesfälligen Bietungstermine auf

den 15. September,
den 15 November c., peremtorie aber
den 16. Januar 1832

in hiesiger Amtskanzley anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu unter dem Bemerken hiermit vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter. Gruchot.

1144. Bolkenhain den 16. März 1831. Das dem Kaufmann Gottlieb Benjamin Steige gehörende, sub No. 15. des Hypothekenbuches der Stadt verzeichnete Haus mit 4 Bieren und 4 Hospital-Ackerstücken von 8 Schfl. alt Breslauer Maaß Aussaat, nebst einem Wiesenflecke, nach dem Nutzungsertrage auf 2239 Rth. 15 Sgr., nach dem Materialienwerthe auf 2624 Rth 19 Sgr. 9 Pf. im Ganzen gerichtlich abgeschätzt, soll auf den Antrag von Realgläubigern im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige daher zu den auf dem hiesigen Rathhause auf

den 17. Juni c.,
den 16. August c. und
den 11. October c.

anstehenden Licitationsterminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2950. Meffersdorf den 15. August 1831. Es soll das zum Nachlasse des insolvent verstorbenen Carl Ehrenfried Hauß gehörige, sub Nro. 107. zu Meffersdorf

dorf belegene, nach Abzug der Reallasten auf 141 Rthlr. 10 sgr. Courant abgeschätzte Freigarten-Grundstück, auf Antrag der Gläubigerschaft, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 26. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsamtsstelle anberaumten peremtorischen Licitations-Termine, öffentlich verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gräfl. v. Seherr-Thoßsche Gerichtsamt der Herrschaft Mefferdorf.

2694. Kotzenau den 1sten Juli 1831. Im der nothwendigen Subhastation soll die auf 219 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte sub Nro. 9. zu Ober-Sabnitz belegene Dreschgärtnerstelle des Johann George Dehmel in dem

den 1. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

vor dem hiesigen Justizamte anstehenden peremtorischen Termine meist- und bestbietend verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Reichs-Burggräfl. zu Dohnausches Justizamt der Herrschaft Kotzeau.
Albinus.

2239. Liebenthal den 1. Juny 1831. Das im Löwenbergschen Kreise zu Krummölse sub No. 158. belegene, mit schönen Gebäuden versehene Bauergut, welches nach seinem Nutzungsertrage auf 1654 Rthl. 20 Sgr. und dessen Gebäude auf 975 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, und das früher ein Belustigungsort der Umgegend gewesen ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Bietung anberaumten 3 Terminen:

den 10. September 1831,
den 12. November 1831,
den 10. Januar 1832,

von denen der letzte peremtorisch ist, im Gerichtskretscham zu Krummölse einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3176. Cosel den 4. September 1831. Die dem George Ubäreck gehörige, auf 30 Rth. taxirte Häuslerstelle zu Czisseck soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem anberaumten peremtorischen Termine

den 3. November 1831.

öffentlich verkauft werden, wozu kauflustige Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau.

859. Glogau den 25. Januar 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Lübener Kreise belegenen, auf 32,321 Rthl. 13 Sgr. 7 Pf. gewürdigten Gutes Petschkendorf, sind vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jäckel drei Bietungstermine auf

den 11. Juni d. J.,

den

den 17. September d. J. und auf
den 17. December d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf hiesigem Schlosse angesetzt worden, von denen der letzte peremtorisch ist.
Hinsichts der Kaufbedingungen wird noch bemerkt, daß 9400 Rthl. Pfandbriefe abgelöst werden müssen.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

2704. Schmiedeberg den 12ten Juli 1831. Die zu Seiffersdorf sub No. 113. gelegene, auf 54 Rthlr. abgeschätzte Tagarbeiter Johann Gottfried Holzsche Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastion im Termine
den 1. October c. Vormittags um 10 Uhr
in Seiffersdorf meistbietend verkauft werden.
Das Gerichtsamt von Seiffersdorf. Friese.

2959. Münsterberg den 22. Juli 1831. Es sollen die dem Horndrechsler Carl Steinert gehörigen Grundstücke:
a) das hieselbst sub Nro. 62. am Ringe belegene, durchschnittlich auf 405 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus, so wie
b) der zu Bürgerbezirk sub Nro. 87. von steuerbaren Grundstücken belegene, und auf 107 Rthlr. 3 sgr. 4 pf gerichtlich abgeschätzte Garten
im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir dazu einen peremtorischen Bietungs-Termin auf
den 22. October um 3 Uhr Nachmittags
anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe täglich in der Registratur eingesehen werden kann. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1997. Breslau den 20. May 1831. Das auf der kleinen Groschengasse No. 795. des Hypothekenbuches neue No. 33. belegene Haus, zum Bäcker Lummertschen Nachlasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1810 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 2469 Rthlr. 14 Sgr., nach dem mittlern Durchschnitt aber 2139 Rthlr. 24 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen
am 12. August c. Vormittags um 11 Uhr,
am 13. October c. Vormittags um 11 Uhr
und der letzte Termin
am 23. December 1831 Nachmittags 4 Uhr
vor dem Hrn. O. L. Ger. Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

2736. Breslau den 8. Juli 1831. Die im Hirschbergschen Kreise gelegenen Güter Berthelsdorf und Bober = Ullersdorf, so wie das im Löwenbergschen Kreise gelegene Gut Tschischdorf nebst Zubehör Riemendorf und Neumühle, zur Carl Heinrich Siegismund v. Rothkirchschen Concursmasse gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe beträgt, und zwar:

1) von dem Gute Berthelsdorf	73,887 Rthl.	21 Sgr.	3 Pf.
2) von dem Gute Bober-Ullersdorf	4,923 —	15 —	= —
3) von dem Gute Tschischdorf nebst Zubehör Riemendorf und Neumühle	19,025 —	18 —	5 —
zusammen	97,836 Rthl.	24 Sgr.	8 Pf.

Die Bietungstermine stehen:

am 18. November d. J.,
am 21. Februar k. J. und der letzte Termin
am 25 Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn Korb im Partheienzimmer des Ober Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote auf jedes einzelne Gut zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Getreide=Preise in Courant.

Breslau den 10. September 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. 1 sgr. — pf.	1 Rth. 23 sgr. 6 pf.	1 Rth. 16 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 22 sgr. 6 pf.	1 Rth. 11 sgr. 3 pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 16 sgr. — pf.	1 Rth. 7 sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 23 sgr. — pf.	— Rth. 20 sgr. 6 pf.	— Rth. 18 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. September 1831.

Subhastations-Patente.

1693. Bunzlau den 5. May 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation stellt das unterzeichnete Justizamt die Groß-Freibauernahrung Nro. 8. zu Martinwaldau, zeither dem Johann Gottlob Quägwer gehörig, welche gerichtlich auf 6747 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. taxirt worden, zum öffentlichen Verkauf aus, setzt die Licitations-Termine auf

den 15. Juli,
den 16. September, peremtorisch aber auf
den 11. November 1831 Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Wolfshayn fest, und ladet zahlungsfähige Kaufslustige zu Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten vor, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger sofort an den Meistbietenden erfolgt.

Das Adlich v. Schickfuß Wolfshayn-Martinwaldauerr Justizamt.

1055. Ratibor den 15. Februar 1831. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll das im Rybnicker Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur nachzusehenden Taxe nachweiset, im Jahre 1830. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 13,249 Rthl. 11 sgr. 2 pf. abgeschätzte Rittergut Krzischkowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 18. Juni c. und
den 19. October c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 19. Januar 1832. jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Kammergerichts-Assessor Dr. Jacobi in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesischen.
Kuhn.

2984. Lauban den 16 August 1831. Die zu Heide=Gersdorf, Bunzlauer Kreises sub Nro. 177. gelegene, und gerichtlich nach Abzug aller darauf haftentenden Lasten und Abgaben auf Ein Hundert zwey Thaler geschätzte Häuslerstelle, nebst Zubehör soll in freiwilliger Subhastation verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf

den 10. October c. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe kann sowohl in dem Gerichtskretscham zu Heidegersdorf, als auch bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Lauban eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

2847. Wehrau den 4. August 1831. Das zu Tschirne Bunzlauer Kreises Nro. 40. belegene dienstbare Bauergut der Erben des Johann Gottfried Schulz, gerichtlich auf 836 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. taxirt, wird Erbtheilungshalber hiermit subhastirt. Es sind drei Bietungstermine:

1) den 13. September d. J. Vormittags 11 Uhr,
2) den 13. October d. J. Vormittags 11 Uhr,
3) den 16. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Siegersdorf angesetzt worden, zu welchem besonders zum letzten, besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Zuschlag hängt von der Zustimmung der Erben ab.

Reichsgräfl. zu Solms=Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Siegersdorf. Gresser.

1238. Hirschberg den 17. März 1831. Zur nothwendigen Subhastation des dem ehemaligen Gerichtsscholzen, jetzigen Gerichtsschreiber David Heinrich Hoffmann zu Falkenhayn gehörigen, sub No. 16. in Ober=Röversdorf gelegenen und auf 2175 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigten Gerichtskretschams, stehen Termine auf

den 11. Juni 1831,
den 13. August 1831,
den 15. October 1831,

an, von welchen der letzte peremtorisch ist, und in der Gerichtskanzley zu Ober=Röversdorf abgehalten werden soll. Hierzu werden zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen. Das Gerichtsamt von Ober=Röversdorf.

2688. Schloß Ratibor den 14. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Warmunthau sub No. 50. gelegene Joseph Barthelsche Freistelle, wozu 26 Schfl. 14 Mtz. groß Maaß Acker gehört, und die auf 1186 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, öffentlich feilgeboten, und haben wir zur Licitation Termine auf

den 26. August,
den 27. September, und peremtorisch
den 28. October d. J. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts=Kanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

1284. Oppeln den 18. März 1831. Das hierselbst vor dem Oderthore

an der großen Oderbrücke sub No. 35. belegene, den Schiekirkaschen Erben gehörige Haus und Garten soll an den Meistbietenden Theilungshalber verkauft werden, und sind die Bietungstermine auf

den 10. Juni
den 11. August und } 1831,
den 12. October

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal früh um 10 Uhr angesetzt. Solches, und daß gedachte Possession auf 2529 Rtbl. 15 Sgr. nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe dem materiellen Werth nach, taxirt ist, wird den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzten Termine der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, und der Zuschlag von der Genehmigung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts abhängig ist. Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Engel. Lange.

2881. Peiskretscham den 13. Juni 1831. Auf den Antrag des Stadtgerichts zu Tarnowitz soll das dem Hüttenfactor Hudzik zugehörige, sub No. 111. zu Peiskretscham gelegene, auf 450 Rthlr. dem Materialwerth nach, gewürdigte Bürgerhaus in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 26. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Stadtgerichts-Canzlei an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und indem wir solches dem Publiko bekannt machen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Real-Interessenten an den Meistbietenden erfolgen, und auf keine späteren Gebote Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. comb. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

1981. Glogau den 3. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise belegenen, auf 40,070 Rthlr. 25 Sgr. 8 Pf. zum landschaftlichen Credit und 40,170 Rthl. 25 Sgr. 8 Pf. Behufs der Subhastation landschaftlich gewürdigten Gutes Weißholz, sind vor dem Deputato, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert drei Bietungstermine auf

den 9. September d. J.
den 13. December d. J. und } Vormittags 11 Uhr
den 22. März k. J.

von denen der letzte peremtorisch ist, auf dem hiesigen Ober-Landesgericht angesetzt worden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2813. Hirschberg den 8. Juli 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 781. hierselbst gelegene, auf 113 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Gärtner Johann Carl Vogt zugehörige Haus, in termino

den 2. November 1831.

als

als dem einzigen Bietungstermine im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2920. Schmiedeberg den 13. August 1831. Der zu Boberstein unter Nro. 46. gelegene, auf 130 Rthlr. Courant abgeschätzte Johann Benjamin Köhlersche Hofegarten nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 11. November c. Vormittags um 11 Uhr in Schildau subhastirt werden.

Das Gerichtsamt über Boberstein.

Subhastation und Edictal-Citation.

2132. Strehlen den 27. April 1831. Ueber den Nachlaß des zu Campen verstorbenen Bauers Carl Gottlieb Rudolph ist auf den Antrag der Erben heut der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung der Ansprüche an den Nachlaß ist ein Termin auf

den 17. October a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff angesetzt worden, wozu die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben in dem erwähnten Termine aller ihrer Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an das gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse gehörige nicht unbedeutende Bauergut Nro. 19. zu Campen, welches im Jahre 1829 gerichtlich auf 4601 Rthl. 8 Sgr. geschätzt worden, in den Terminen:

den 7. September c. 11 Uhr,
den 7. November c. 11 Uhr und
den 11. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

wovon der letzte peremtorisch ist, gerichtlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

3174. Lauban am 5. September 1831. Nachdem unter heutigem Dato über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen vormaligen Rathskämmerers und Justiz-Commissarii Friedrich Gottlieb Scholze der Concurs eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 19. December c. Vormittags 9 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Denen, welche in diesem Termine nicht persönlich erscheinen können oder wollen, werden im Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Pudor und Weinert vorgeschlagen, welche sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Das Königliche Gerichtsamt.

2987.

2987. Glogau den 15. Juli 1831. Nachdem über den Nachlaß der am 14. Mai 1830 zu Liegnitz verstorbenen verw. Freyin v. Czettritz, Christiane Elisabeth geb. Gräfin v. Czettritz, per decretum vom 15. April a. c. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Jäckel anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger der gedachten Nachlaßmasse hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner, Criminalrath Hartmann und die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators, Criminalrath Hartmann, oder die Wahl eines anderen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze

3120. Dohm Breslau den 18. August 1831. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Jeschona, Groß Strehlitzer Kreises verstorbenen Pfarrers Anton Adamczyk der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, daher alle und jede, welche an diese Nachlaß-Masse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 12. Septbr. d. J. angerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariat-Amtsrath Schnorfeil in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, die Herren Justizrath Merkel und Justizcommissarius Hirschmeyer hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstbischöfliches General-Vicariatamt.

3110. Nicolai den 22. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Beneficial Erben des Bäcker Mathias Brychcy hieselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 12. December c. Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Stadtgerichtsgebäude anderaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können bei dem Mangel hier fungirender Justiz-Commissarien, die Zuordnung eines Official-Assistenten bey uns nachsuchen.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßner Stadtgericht.

Gründel.

2894. Schweidnitz den 18. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der resp. bekannten nächsten gesetzlichen Erben nachstehende Personen:

1) der Landwehrmann Franz Langer aus Guhlau, welcher im Jahr 1813 von Glatz mit der Landwehr ausmarschirt ist;
2) der Webergesell Carl Leopold Juischke, welcher im Jahr 1799 auf die Wanderschaft gegangen, und seit 1811, zu welcher Zeit er sich in Wien befand, nichts von sich hat hören lassen;
3) die Maria Theresia Kupferschmidt, welche sich bereits im Jahre 1795 von hier entfernt hat;
4) der Soldat Johann Gottlieb Tirrwitz aus Sagschütz, welcher als Soldat im vormaligen hiesigen Infanterie-Regiment v. Seinwehr im Jahr 1807 in französische Gefangenschaft gerathen;
5) der Schlossergesell Carl Friedrich Bandow, aus Striegau gebürtig, welcher im Jahr 1803 in die Fremde gegangen;
6) der Johann Gottfried Pachmann, welcher im Jahr 1813 mit der Landwehr zu Felde gegangen,
7) der Johann Christoph Geisler, welcher bereits seit dem Jahre 1796 abwesend ist, und gezwungen worden sein soll, unter den polnischen Conföderirten Dienste zu nehmen; und
8) der Seilergesell Friedrich Wilhelm Reiprich, welcher bereits im Jahre 1803 in die Fremde gegangen ist, und seit jener Zeit nichts hat von sich hören lassen;

oder

oder deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in termino den 2. Juni 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justitiarius Pfitzner auf dem hiesigen Stadtgerichtshause entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen an diejenigen, welche sich als deren nächsten gesetzliche Erben zu legitimiren im Stande sind, ausgeantwortet werden würde. Königl Land- und Stadtgericht.

1128. Breslau den 2. März 1831. Der Kaufmann Bernhard Franz Pius Laußmann, geboren zu Schömberg den 12. December 1767, Sohn des Schuhmachers Bernhard Laußmann zu Schömberg, früher als Kaufmann hierorts ansäßig, und vor ungefähr 20 Jahren verschollen, wird hierdurch vorgeladen, entweder vor oder spätestens in dem auf

den 11. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig angesetzten Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er durch Erkenntniß für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben oder Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre Erbes-Ansprüche an dem Nachlasse des Verschollenen nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß des sich meldenden Erben, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut überantwortet werden wird. Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz

v. Blankensee.

1676. Canth den 1. April 1831. Der zu Landau Neumarktschen Kreises den 7. Mai 1762 geborne Johann Gottlieb Stanke, welcher in Canth das Lohgerber-Handwerk erlernt, und seit seiner, vor bereits 40 Jahren erfolgte Auswanderung als Geselle von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag seiner präsumtiven Geschwister und Geschwisterkinder hierdurch nebst seinen etwanigen unbekannten Erben vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte persönlich oder schriftlich zu melden und die weiteren Anweisungen, im Fall seines Ausbleibens oder nicht erfolgter Anmeldung seines gegenwärtigen Aufenthalts aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen, in einem Betrage von circa 270 Rthl. seinen sich gemeldeten, gesetzlich zu legitimirenden Geschwistern und Geschwisternkindern, als seinen alleinigen Erben, zugesprochen und überwiesen werden wird. Gräfl. Blücher v. Wahlstadtsches Justizamt der Krieblowitzer Güter. Tschierschky.

2825. Frankenstein den 3. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Gorkau gebürtige und verschollene Joseph Nagedusch, welcher im Jahr 1813 unter dem russischen Militair gedient hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich in termino

den

den 15. Mai 1832 Vormittags 11 Uhr
in unserer Amtskanzley hierselbst persönlich oder schriftlich zu melden und sich zu legitimiren, widrigenfalls der Joseph Nagedusch für todt erklärt, und sein im Deposito zu Prauß befindliches, einige 60 Rthlr. betragendes Vermögen, seinen sich gemeldeten Verwandten, nach erfolgter Legitimation, ausgezahlt werden wird.
Das Gräfl. v. Zierotinsche Gerichtsamt der Fidei-Commisherrschaft Prauß.

2957. Dom Breslau den 4ten August 1831. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über die Nachlaß-Masse des in Cosel verstorbenen Pfarrers Ignatius Bienieck der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, daher alle und jede, welche an diese Masse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen werden, vom 22. August d. J. an gerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine
den 27. October d. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem hierzu ernannten Commissario, Hrn. General-Vicariat Amtsrath Scholtz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dome entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel und Justizcommissarius Hirschmeyer hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

2347. Striegau den 22. Juni 1831. Nachdem auf den Antrag der Opitzschen Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des am 23. Januar 1831 hierselbst verstorbenen Fuhrmanns Johann Gottlieb Opitz heut eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul auf
den 10ten October 1831
anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung des Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

3124. Breslau den 5. Septbr. 1831. Es sollen am 13ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und an dem folgenden Tage im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedener Effecten, namentlich: eine Parthie verschiedener Tuch-Flanell-Parchent und Fries-Reste, ferner, Leinenzeug, Betten und Meubels, so wie auch alter und neuer Kleidungsstücke, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.
Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Anhang zur Beylage
No. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 12. September 1831.

Edictal - Citationen.

2442. Oels den 21. Juni 1831. Nachstehende Edictal-Citation: Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Herrn Ober-Amtmann Aßmann gehörigen, im Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise belegenen, auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta stehenden Ritterguts Görlitz, ist am heutigen Tage der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Wideburg auf

den 23. November c. a. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem Geschäftslocale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, — wozu in Ermangelung eigener Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien van der Sloot und Wentzky in Vorschlag gebracht werden, — zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an das Gut Görlitz und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

wird hiermit unter des Fürstenthums-Gerichts gewöhnlicher Unterschrift und Insiegel ausgefertigt.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

2492. Breslau den 25. Juni 1831. Auf den Antrag der Mariana verehel. Schreyer geb. Glaschny zu Rybnik wird deren Ehemann, der in Tarnowitz in Oberschlesien etablirt gewesene, von dort aber sich im Jahre 1825 heimlich entfern-

fernte Uhrmacher Carl Schreyer hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 12. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dom, vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären und sodann die weitere Verhandlung der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Carl Schreyer in contumaciam der von seiner Ehefrau angeführten Thatsachen für geständig geachtet, demnächst auf Eheseparation nach katholischen Grundsätzen erkannt und derselbe für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Fürstbischöfl. Consistorium Ister Instanz.

Aufgebot verlorner Hypotheken = Instrumente.

1626. Camenz den 13. April 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf den Antrag der Geschwister Raabe deren Bruder, der Chirurgs Philipp Raabe, welcher seit dem Jahre 1796 verschollen, die letzte Nachricht in jenem Jahre aus der Kappstadt auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung in Afrika gegeben hat, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingegangen ist, oder dessen unbekannte Erben, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 16. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termine entweder schriftlich oder mündlich allhier zu melden und weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial=Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2504. Oppeln den 7. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche an folgenden verloren gegangenen Hypotheken-Instrumenten:

a. über 52 Rthl. 21 Sgr. 4 Pf. Münz-Courant, eingetragen sub Rubr. III. loco 1 auf dem Bauergute des Jakob Kampa, sub No. 5. zu Raschau, für den Oberamtmann Promnitz dd. 10. November 1812 nebst Hypothekenschein vom 17. Januar 1813;

b. über 114 Rthl. 8 Sgr. 7 Pf. Courant, eingetragen Rubr. III. loco 5. auf der Stelle der Anton und Thekla Czechschen Eheleute Nro. 20. der Fischerei zu Oppeln, für die Wittwe Rachel Neumann hierselbst dd. 24. Januar 18*3 nebst Hypothekenschein vom 27. Februar desselben Jahres und gerichtlich cedirt an die Seifensieder Friedrike Pringsheim zu Brieg unterm 12. Mai 1828;

c über 25. Rthl loco 1. auf der Besitzung des Johann Pielawa Nro. 22. zu Wengern für die Schlensockschen Erben zu Lugnian-Dombrowka dd. 28. Februar 1781 nebst Hypothekenschein de eodem;

d.

d. über 25 Rthlr. loco 1. auf der Besitzung der Juliane verehel. Wlench No. 23. zu Wengern für die Schlensockschen Erben zu Lugnian. Dombrowka dd. Oppeln 14. Februar 1781 nebst Hypothekenschein de eodem

e. über 26 Rthlr. 20 Sgr. Real- oder 40 Rthlr. Nominalwerth eingetragen Rubr. III loco 8 auf der Kolonistelle des Gottfried Rükkert No. 19. zu Münchhausen für das Tarnauer Kirchen-Aerarium vom 22. Juli 1809 nebst Recognition de eodem;

f. über 130 Rthl., eingetragen Rubr. III loco 1. auf dem Bauergute Nro. 11. zu Königl. Neudorf für den Freigutsauszügler Valentin Kansy zu Goslawitz dd. 9. November 1798 nebst Hypothekenschein de eodem;

g. über 40 Rthlr. in Realwerth, eingetragen Rubr. III. loco 3. auf dem Bauergut No. 10. zu Kollanowitz dd. 2. November 1810 nebst Hypothekenschein vom 5. desselben Monats;

h. über 50 Rthl., zur Halbscheid in Speciesthalern und zur Halbscheid in Münze, eingetragen sub Rubr. III. loco 2. auf der Besitzung des Johann Swoboda No. 1. Münchhausen für die verehel. Actuarius Thiem zu Oppeln dd. 20. April 1805 nebst Recognition;

i. über 200 Rthlr., eingetragen sub Rubr. III. loco 6. auf der Stelle der Simon Woitasseckschen Erben Nro. 11. zu Lendzin für den Kretschmer Mathus Zouy dd 3. October 1828 nebst Recognition; Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens bei dem auf

den 22sten October c.

in dem Gerichtslocale anberaumten Termin anzumelden und nachzuweisen. Im Ausbleibungsfalle werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlornen Instrumente präcludirt, auch wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und es werden die bezeichneten Documente für amortisirt erklärt werden. Uebrigens werden die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Weiß und Pistorius als Mandatarien vorgeschlagen.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Schäfer.

Offener Arrest.

3113. Kloster Lauban den 28. Juli 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 16. April c. zu Hennersdorf verstorbenen Gärtner und Garnhändler Michael Beyer, nachdem sämmtliche Testaments- und resp. Intestaterben dem Nachlasse entsagt, der Concurs vermöge Verfügung vom 14. d. M. ex officio wegen offenkundiger Unzulänglichkeit der Masse eröffnet worden, werden alle diejeni-

nigen, welche von dem verstorbenen Gemeinschuldner Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, davon nicht das Mindeste an dessen Erben oder einen Dritten zu verabfolgen, vielmehr davon dem unterzeichneten Gericht getreue Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte dieser Verordnung entgegen dennoch an des Gemeinschuldners Erben oder einen Dritten etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, so wird derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfands- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

3180. Breslau den 18. Juli 1831. Ueber das Vermögen des verschollenen Justizrath Joseph Hofrichter von hier, worüber am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Vermögen gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen 4 Wochen bey dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig. Jede an die Erben, oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung, oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen geachtet, und der verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Gerichtliche Anzeige.

3175. Brieg den 20. August 1831. Es soll in dem
den 22. October d. J.
im Schlosse zu Boitmannsdorf anstehenden Termine die Ausschüttung der Schulden-Masse des verstorbenen Müllers Florian Weißer daselbst an die sich bis jetzt gemeldeten Gläubiger erfolgen, welches hiermit in Bezug auf §. 7. Tit. 50. Th. I. A. G. Ord. in Rücksicht der etwanigen bis jetzt nicht bekannt gewordenen Gläubiger, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Baron v. Hund Boitmannsdorfer Gerichtsamt.

Fritsch.

Erbschafts-Theilung.

2612. Liebau den 15. Juni 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 19ten Februar 1827. zu Liebau verstorbenen Gutspächter-Wittwe Tecla Sämann die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Land- und Stadtgercht. Kube.

Dienstag den 13. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Subhastations-Patente.

3135. Breslau den 25. Juli 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing Nro. 115. des Hypothekenbuchs, neue No. 5. und 6. belegene Grundstück, dem Gottfried Kusche gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2626 Rthl. 9 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2604 Rthl. und nach dem Durchschnittswerthe 2615 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 17. November 1831,
am 24. Februar 1832 und der letzte
am 4. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn v. Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Kaufbedingungen sind folgende; daß

a) der Kauf im Pausch und Bogen erfolge;
b) der Käufer das Kaufgeld 8 Tage nach Publication des Adjudications-Bescheides baar ad depositum zahle, oder wenigstens so viel einzahle, als von dem Kaufgelde nach Befriedigung der auf dem Grundstücke haftenden Capitalien übrig bleibt, dagegen die eingetragenen Schulden übernehme und die Befreiung der Kusche'schen Erben von deren persönlichen Vertretung bewirke;
c) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, sämmtliche Kosten der Taxe, Subhastation, Adjudication, Werthstempel und Natural-Uebergabe übernehme;
d) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, die auf dem Grundstücke haftenden, Rubr. II. eingetragenen und sonstigen Lasten übernehme, auch etwanige rückständige Abgaben berichtige.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.

v. Blankensee.

3095.

3095. Patschkau den 22. August 1831. Die in Alt-Patschkau sub No. 65. belegene, den Franz Drescherschen Erben gehörende Gärtnerstelle wird in dem

den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht angesetzten Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3182. Glatz den 7. September 1831. Da sich in dem am 6. September c. angestandenen peremtorischen Licitationstermine zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß der Wittwe Magdalena Mücke gehörigen und im Jahre 1831 von den Ortsgerichten auf 130 Rthl. abgeschätzten Freihäuslerstelle No. 100. zu Niederhannsdorf, kein annehmbarer Käufer gemeldet hat, so haben wir auf Antrag des Extrahenten einen neuen peremtorischen Licitationstermin auf

den 1. October c. Vormittag 10 Uhr

anberaumt, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen. Das Niederhannsdorfer Gerichtsamt.

Delius.

3183. Glatz den 7. September 1831. Auf den Antrag der Häusler Jeremias Simmonschen Erben soll die zum Nachlaß des Jeremias Simmon gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unsrer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831 von den Ortsgerichten auf 120 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle Nro. 33 b. zu Eisersdorf, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor uns in der Gerichtskanzley von Niederschwedelsdorf angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine

den 5. October c. Vormittag 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen. Das Freiherrl. v. Münchhausensche Niederschwedelsdorfer Gerichtsamt. Delius.

3184. Sulau den 6. September 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers steht das sub No. 23 im Dorfe Sulau gelegene, von dem verstorbenen Besitzer Matthens Kruppe hinterlassene und dorfgerichtlich auf 76 Rthl. gewürdigte Haus nebst Gärtchen den 22. November c. a.

zum öffentlichen Verkauf vor. Zur Abgabe der Gebote laden wir Kauflustige ein, vor uns gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten. Freiherrl. v. Troschke, Sulauer, Frei-Minder-Standesherrl Gericht.

Neugebauer.

3185. Guhrau den 13. August 1831. Da in freiwilligen Subhastations-Sachen nachbenannter, zum Nachtwächter Johann Gottfried Weigtschen Nachlasse gehörigen Grundstücke hieselbst, nämlich des vorstädtschen Hauses No. 228. taxirt 87 Rthl. 15 Sgr., des vorstädtschen Hauses No. 248., taxirt 224 Rthlr. und des Gartens No. 162, taxirt 200 Rthl., der am 12. April c. angestandene Licitationstermin zu keinem genügenden Resultate geführt hat, so ist auf den Antrag der Erben ein nochmaliger Bietungstermin auf

den

den 25. October c. Vormittags 10 Uhr
auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe der Grundstücke liegt in unserer Registratur zur Einsicht bereit.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

3150. Fürstenstein den 26. August 1831. Das auf 8158 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte Johann Friedrich Waltersche Bauergut No. 11. nebst dazu gehörigen Kohlengruben-Antheilen zu Weisstein, Waldenburger Kreises, soll in den auf
den 18. November c.,
den 19. Januar a. f. hieselbst, und
den 15. März a. f.
in dem dasigen Gerichtskretscham anberaumten Bietungsterminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.
Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3151. Fürstenstein den 24. August 1831. Das auf 51 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. taxirte Johann Carl Höhnsche Haus Nro. 19. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf
den 21. November c. Nachmittag 2 Uhr
im Gerichts-Kretscham daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.
Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3154. Koschentin den 23. August 1831. Die auf 136 Rthlr. geschätzte Freistelle des Anton Ciba in Tworog Nro. 39. des dasigen Hypothekenbuchs, soll im Wege der Execution
den 16. November a. . Vormittags 9 Uhr
in der Gerichtsstube zu Tworog an den Meistbietenden verkauft werden.
Gerichtsamt Tworog.

3099. Glatz den 30. August 1831. Die dem Gärtner Carl Postler gehörige, sub Nro. 69. des Hypothekenbuchs von Schlegel belegene und ortsgerichtlich auf 18 Rthlr. 8 pf. abgeschätzte Gärtnerstelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gebracht werden. Der Bietungstermin ist auf
den 14. October c. Vormittags 10 Uhr
in Schlegel angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß der Zuschlag in termino erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Anderes erheischen sollten. Im Uebrigen ist die Taxe in unserer Registratur täglich während den Amtsstunden einzusehen.
Gerichtsamt Schlegel.

3056. Oels den 25. August 1831. Das zu Ober-Schönau No. 23. gelegene dem verwit. gewesenen Schmidt Schmalisch jetzt verehl. Hoffmann gehörige, auf 155 Rthlr. 25 sgr. geschätzte Angerhäusel nebst Zubehör soll im Wege der nothwen-

wendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, in dem auf

den Vierzehnten November c. a.

einzigen peremtorischen anstehenden Termin Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Schönau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten. Die Taxe ist dem Kretscham zu Ober-Schönau nachzusehen. Das Gerichtsamt von Ober-Schönau.

2712. Wohlau den 22. Juli 1831. Auf Antrag der Erben des zu Bischofsau verstorbenen Kolonisten Walter, soll die zum Nachlaß gehörige, zu Bischofsau belegene, sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 396 Rthlr. gewürdigte Kolonistenstelle, in termino

den 12. October c. 10 Uhr

öffentlich verkauft werden, und laden wir hierzu Kauflustige ein. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen, und sollen die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2772. Steinau den 25. Juli 1831. Das dem Schuhmacher Friese gehörige Haus No. 59. hierselbst, taxirt 100 Rthl. 20 Sgr., soll in termino

den 31sten October d. J.

Vormittags von 10 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 6 Uhr Schuldenhalber subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1126. Breslau den 3. Februar 1831. Die im Neumarktschen Kreise gelegenen Rittergüter Mösendorf und Pohlnisch-Baudis, der verehel. Rittmeister v. Münchow geb. v. Pertkenau gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe des erstgenannten Guts beträgt 30,977 Rthlr. 27 Sgr. 1 Pf., und die des letztgenannten Guts 29,930 Rthl. 1 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 19. Juli,
am 22. October 1831, und der letzte Termin
am 21. Januar 1832

Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

2542. Breslau den 19 Mai 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des zu Krzyzanowitz sub Nro. 1. gelegenen Erbscholtiselgutes, wel-

welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 42,787 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

am 26. August c. und

am 28. October c. a.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 14. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Ger. = Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land = Gericht.

2668. Bunzlau den 15. Juli 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt resubhastirt wegen nicht Bezahlung der Kaufgelder die dem Johann Samuel Dienst zugeschlagen gewesene, früher Rothesche Gärtnerstelle sub No. 11. zu Siebeneichen, welche gerichtlich auf 600 Rthl. 26 sgr. 8 pf. taxirt worden, und fordert Bietungslustige auf sich in dem auf

den 4. November Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Siebeneichen angesetzten einzigen Licitationstermine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

2592. Habelschwerdt den 12. Juli 1831. Die zum Nachlaß des verstorbenen Anton Pautsch in Marienthal gehörige und auf 971 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Steckmannstelle sub No. 14., soll Schuldenhalber auf Antrag der Erben desselben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Bietungstermine auf

den 20. August und

den 24. September und

den 4. November d. J.

angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen unter der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht wird, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten sich in der Kanzley zu Rosenthal Vormittags 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, sofern von Seiten der Anton Pautschschen Erben und Realgläubiger kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird. Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisische Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

2790. Ratibor den 7. Juli 1831. Das zu Groß = Petrowitz, Ratiborer Kreises sub No. 113. gelegene Joseph Kuballasche Freibauergut mit 71 Breslauer Schef-

Scheffel 4 Metzen Grundstücken am 20sten Juni 1831. gerichtlich auf 2233 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gewürdigt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgeboten. Die Licitationstermine sind auf

den 13. October Vormittags 9 Uhr,
den 13. December c. Vormittags 9 Uhr

im Orte Ratibor, der peremtorische Termin auf

den 13. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

aber in loco Groß-Petrowitz anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden nach Genehmigung der Gläubiger und wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann in unserem Geschäftslocale während der gesetzlichen Amtsstunden insricirt werden.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz. Kuhne, Justit.

2576. Strehlen den 5. Juli 1831. Das Pfändersche sub Nro. 38. des Hypothekenbuches zu Wansen gelegene, dem Materialwerthe nach, und als Bauplatz, ohne Anrechnung der Abgaben, da es in schlechtem Baustande, auf 65 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Bürgerhaus und Garten, soll Behufs der Erbtheilung im Wege der freywilligen Subhastation im Termine

den 26. October a. c. Vormittags um 11 Uhr

zu Wansen vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopf verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3015. Naumburg a. Q. den 19. August 1831. Das unterzeichnete Gericht verkauft im Wege der freiwilligen Subhastation auf Antrag des Besitzers die dem Michael Schneider zugehörige Schenkwirthschaft, die Trompete genannt, nebst zubehörigen Wiesentheil und Garten, auf 586 Rthlr. 28 Sgr. gerichtlich gewürdigt, und ladet Kauflustige zu dem auf

den 27. Spetember c. Vormittngs um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley angesetzten Termine mit der Versicherung ein, daß dem Meistbietenden nach Genehmigung des Besitzers und seiner Gläubiger, und insofern sonst kein gesetzliches Hinderniß darzwischen tritt, der Zuschlag ertheilt werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2495. Neumarkt den 27. Juni 1831. Der zu Welcherau im Neumarktschen Kreise gelegene Ansorgesche auf 1526 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Straßenkretscham wird Schuldenhalber subhastirt. Es sind die Bietungstermine auf den

den 18. August Nachmittags 3 Uhr,
den 19 September Nachmittags 3 Uhr,
den 18. October Nachmittags 3 Uhr

angesetzt worden. Kauflustige haben sich in diesen Terminen zur Abgabe ihrer Gebote hier in unserm Geschäfts-Locale einzufinden und zu erwarten, daß dem Meistbietenden das feilgebotene Grundstück zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2124.

2124. Falkenberg den 7. Juny 1831. Vom unterzeichneten Königl. Gericht werden die hieselbst belegenen und zum Justiz-Commissarius Liebichschen Nachlaß gehörigen Realitäten, nämlich:

A. die Hausbesitzung sub No. 60, welche auf . . . 1380 Rthlr.
B. der Obst- und Grasegarten von 1 Mrg. 81 □R., welcher auf 384 —

zusammen also auf 1764 Rthlr.

gewürdiget worden, in termino peremtorio et unico

den 21sten September a. c.

öffentlich verkauft, zu welchem Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, in demselben entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte vor uns zu erscheinen, um die Gebote abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten, sofort zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

2867. Goldberg den 8. August 1831. Der Freihäusler Johann Gottlieb Scholz hat auf freiwillige Subhastation des ihm gehörenden, ortsgerichtlich im Jahre 1828 auf 294 Rthl. 20 Sgr. taxirten Freihauses unter No. 135. zu Nieder-Harpersdorf angetragen. Es ist deshalb auf

den 21. October c. Nachmittags 3 Uhr

in Nieder-Harpersdorf ein peremtorischer Termin angesetzt worden, in welchem Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, aufgefordert werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

2137. Bolkenhayn den 13. May 1831. Der sub No. 32. zu Rudelstadt, Bolkenhainer Kreises belegene, dem Johann August Schnabel eigenthümlich gehörige Großgarten, zu welchem eine säebare Ackerfläche von 22 Scheffel alt Breslauer Maas und Wiesewachs gehört, auf 976 Rth. 5 sgr. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Termine auf

den 29. Juli a. c.,
den 26. August a. c.,
den 29. September c. Vormittags 11 Uhr

anberaumt, wozu die ersten beyden in unserer Gerichts-Canzley hieselbst anstehen, der letzte und peremtorische aber in dem Gerichts-Locale zu Rudelstadt abgehalten wird. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Werner.

2310. Ohlau den 3ten Juny 1831. Nachstehendes Proclama: Auf den Antrag der Zedlerschen Erben ist die Subhastation des ihnen gehörigen Bauerguts sub Nro. 4. von Peisterwitz nebst Zubehör, welches im Jahre 1831 auf 1360 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen: am 25. July c.,

am

am 27. August c.,
am 1. October c. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
wird hiermit ausgefertiget.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2690. Oels den 28. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprozesses die nothwendige Subhastation des im Oels-Trebnitzer Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Ritterguts Rieder-Luzine zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 28. Mai d. J. auf 16,643 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. landschaftlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 17. November 1831 und
den 17. Februar 1832

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den 19. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelsches Fürstenthumsgericht.
Cleinow.

2756. Arnsdorf den 28. Juli 1831. Schuldenhalber soll das 200 Rthl. taxirte Georg Gudesche Häuslergut Nro. 23. zu Ober-Gebeltzig, Rothenburger Kreises, in dem auf

den 4. October d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Ober-Gebeltzig bei Weißenberg angesetzten Bietungstermine dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle und in der hiesigen Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Ober-Gebeltzig. von Müller.

Beylage

Beylage

zu No. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 13. September 1831.

Subhastation und Edictal-Citation.

2828. Reinerz den 3. August 1831. Auf den Antrag der Joseph Schnabelschen Erben soll die zu Rückers belegene, im Hypothekenbuche von Rückers mit Nro. 70. verzeichnete Zinshäuslerstelle nebst Garten, die gerichtlich auf 150 Rthl. gewürdigt, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses sub hasta, in termino den 27. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Kanzlei zu Rückers, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe kann zu jeder Zeit während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Sämmtliche Joseph Schnabelsche Nachlaßgläubiger werden zugleich aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß im gedachten Termine geltend zu machen; widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Major von Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers- und Friedersdorf.

Edictal-Citationen.

3181. Strehlen den 12. August 1831. Nachdem über das Vermögen und resp. den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Bibliothekar Carl Julius Steinacker, unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an diese Nachlaß-Masse irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, spätestens in dem auf

den 12. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer hierselbst vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff anstehenden Liquidations-Termine in Person, oder durch einen zulässigen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft der Herr Justizcommissarius Glöckner in Brieg

Brieg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren, auch die nöthigen Beweismittel beyzubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Ausbleibende aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2381. Liegnitz den 3ten Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 20sten December 1826. verstorbenen Kupferschmidt Carl Benjamin Krumbhorn zu Liegnitz per Decretum vom 3ten December 1829. der Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners und namentlich etwanige Inhaber des Kaufs vom 20. Februar 1819., wonach ex Decreto vom 20sten März 1819. auf No. 350. der Stadt loco 2. 400 Rthl. für die Johanne Charlotte verwit. Scabinus Krumbhorn geb. Pachaly intabulirt stehen, vorgeladen, in termino den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Assessor Fritsch ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Den Auswärtigen werden die Herren Justizcommissarien v. Beyer und Hasse als Mandatarien vorgeschlagen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann - Scholtz.

2421. Breslau den 28sten Juny 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist in dem über den auf einen Betrag von circa 5000 Rthlr. angegebenen, und mit einer Schuldensumme von 18,000 Rthlr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Georg Hilpert zu Rosenthal heut eröffneten Concursprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 10. October d. J. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal angesetzt worden. Die unbekannten Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das v. Haugwitzsche Gerichtsamt über Rosenthal.

2671. Haynau den 8. Juli 1831. In dem auf Antrag der Beneficialerben des Bauers Gottfried Thiel zu Doberschau, über dessen Nachlaß eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesse, werden sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Forderungen ad terminum

den 4. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in das Gerichtszimmer zu Panthenau in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden aller Vor-

recht

rechte für verlustig erklärt, und mit den Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte.

Das Kammerherr Freiherrl. v. Rothkirch-Trachsche Gerichtsamt der Panthenauer Majoratsgüter. Wecker, Justit.

2454 Breslau den 17ten Juni 1831. Nachdem der Agent Carl Schmelz hieselbst auf Grund böslicher Verlassung auf Scheidung von seiner Ehefrau Johanne geb. Hänsel angetragen, und deshalb angeführt hat, daß dieselbe sich schon im Jahre 1825. heimlicherweise von hier nach russisch Polen entfernt habe, so wird dieselbe hierdurch öffentlich aufgefordert, zu ihrem Ehemanne zurückzukehren, spätestens aber in dem vor dem Hrn. Referendarius Weigelt auf

den 26. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine zu erscheinen, sich wegen ihrer Entweichung von ihrem Manne und die Gründe derselben zu verantworten, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen, wenn sie weder in der oben genannten Frist zu ihrem Manne zurückkehrt, noch auch entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten erscheint, die zwischen ihr und dem Provokanten Agent Schmelz bestehende Ehe durch richterliches Erkenntniß getrennt, und sie für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

3077. Neusalz den 15. August 1831. Im erbschaftlichen Liquidationsprozeß über den Nachlaß des gewesenen Bauerguts- und Krug-Nahrungs-Besitzers Christian Gundke zu Bobernig und Obra werden alle unbekannte Nachlaßgläubiger zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf

den 10. November 1831. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Unbekannten bringen wir den Actuarius Zebe hieselbst als Rechtsfreund in Vorschlag.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2990. Hirschberg den 12ten August 1831. Nachdem über die Kaufgelder des Carl Gottlieb Stumpeschen Bauerguts Nro. 95. zu Cammerswaldau der Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations- und Verificationstermin auf

den 31. October 1831. Vormittags um 9 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Cammerswaldau angesetzt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diese Kaufgeldermasse einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine persönlich oder durch zuläßige und mit Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder-Liquidations-Masse anzumelden und zu bescheinigen, die weitere rechtliche Verhandlung hierüber zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprü-

chen

chen an bemeldetes Grundstück präcludirt werden müssen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Cammerswaldau.

1641. Mittelwalde den 29. April 1831. Die vor 25 Jahren in einem Alter von etwa 40 Jahren verschollene unverheiratete Tochter des allhier vor langen Jahren verstorbenen Bürgers und Glasermeisters Anton Hornig, Namens Barbara, wird Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie, oder Falls sie nicht mehr am Leben sein sollte, ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino praejudiciali

den 25. Januar 1832 früh um 10 Uhr

in hiesiger Stadtgerichts-Kanzley zu erscheinen, oder von ihrem Aufenthalt schriftliche Nachricht ertheile, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr im hiesigen Deposito stehendes Vermögen von etwa 40 Rthl. ihren nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht. Volkmer.

2715. Glatz den 7. Juli 1831. Ueber den Nachlaß der am 28. Decbr. 1829 hierselbst verstorbenen Kürschner-Wittwe Clara Ullrich geb. Meyerhöfer ist am 7. Juli c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaßmasse ist auf

den 3. October d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator Hrn. Fischer anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1296. Hirschberg den 5. April 1831. Johann Ehrenfried Frühling, auch Böhm genannt, geboren zu Rohrlach am 23. Februar 1793, ein außerehelicher Sohn der Anna Rosina verehel. Treutler geb. Weist, welcher im Jahre 1806 als Dienstjunge nach Würgsdorf bei Bolkenhain gezogen und seitdem verschollen ist, und im Falle seines etwanigen Ablebens, seine zurückgelassenen unbekannten Erben, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14 Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzten Termin, oder auch vorher in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu Hirschberg sub Nro. 1. persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, und soll im Falle des Ausbleibens er für todt erklärt und sein Vermögen seiner Mutter zugesprochen werden.

Das Gerichtsamt von Rohrlach Schönauschen Kreises.

Crusius.

2323. Breslau den 8. Juny 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 42382 Rthlr. 28 Sgr. an Acti-

Activis, Mobilien und Grundstücken manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 48,427 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. belasteten Nachlaß des am 27. Februar 1830 verstorbenen Kaufmann Friedrich Wilhelm Rückert, am 22. April 1831 eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hübner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Schulze, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2666. Bunzlau den 17. Juli 1831. Nachdem unter dem 2. d. M. über den Nachlaß des verstorbenen Bauers Johann Jeremias Hohberg zu Kreibau, wozu die sub Nro. 6 zu Kreibau belegene, im Jahre 1809 für 1800 Rthl. erkaufte Bauernahrung gehört, der Concurs eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf

den 28 October Vormittags um 8 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Kreibau anstehenden Termine gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor, noch in dem angesetzten Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte, oder zu erscheinen Verhinderte, können sich an den Herrn Justizcommissarius Franzki in Löwenberg melden, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor angeordneten Herrn Justiz-Commissarius Nimmer zu erklären, da nachher auf etwanige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden wird.

Gräfl. v. Ponin-Poninskisches Gerichtsamt zu Kreibau.

2665. Bunzlau den 15. Juli 1831. Nachdem unter dem 2ten d. M. über den Nachlaß des verstorbenen Gärtners Johann George Weidner zu Kreibau, wo-

wozu die sub No. 16. daselbst gelegene Gärtnerstelle gehört, der Concurs eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. October Vormittags um 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Kreibau angesetzten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen verhinderte können sich an den Herrn Justizcommissarius Franzki zu Löwenberg wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung, oder Abänderung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Herrn Justizcommissarius Nimmer hierselbst zu erklären, da späterhin auf etwanige Einwendungen nicht weiter geachtet werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

2701. Oels den 24. Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des Freybauer George Friedrich Gärtner von Korschlitz vom 11ten Februar d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und im Wege desselben das den George Friedrich Gärtnerschen Beneficial-Erben zugehörige, auf 1988 Rthl. 20 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Freybauergut No. 5. in Korschlitz nebst Zubehör zum öffentlichen Verkauf gestellt worden, so werden hierdurch alle zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen sich in dem

den 10. September c. auf
den 10. October, und besonders aber in dem
am 19. November c.

angesetzten letzten und peremtorischen Termine vor dem Deputirten Hrn. Cammerrath Thalheim auf dem hiesigen Fürstenthums-Gericht einzufinden, ihre Gebote auf das gedachte Grundstück abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag des Grundstücks zu erwarten, dessen Taxe in der hiesigen Fürstenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden kann. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Freybauer George Friedrich Gärtner Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem am 19. Novbr. 1831. vor dem obgedachten Deput. anberaumten Termine auf dem hiesigen Fürstenthumsgericht zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen, und sie mit Beweismitteln zu unterstützen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch von der Masse übrig bleibt.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

276. Ohlau den 17. December 1830. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden nachstehende verschollene Personen, als:

1) der Gärtnersohn George Plöttner aus Rodeland bei Ohlau, welcher seit dem Jahre 1788 aus seiner Heimath sich entfernt hat;

2) der Gottfried Kiuntke aus Cursawe, welcher seit dem Jahre 1809 seine Heimath verlassen;
3) der Kanonier Gottfried Konjetzky aus Rodeland, welcher schon seit 30 Jahren von seinem Geburtsort Rodeland weg ist;
4) der Auszügler = Sohn Franz Grieger aus Bergel, welcher schon seit 1813 in Militairdienste getreten und noch nicht zurückgekehrt ist; und
5) der Schuhmachergeselle Gottfried Freier aus Ohlau, welcher seit dem Jahre 1816 abwesend ist,

da sie sämmtlich keine Nachricht über ihren jetzigen Aufenthalt gegeben haben, auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 31. October 1831 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts = Assessor Eimander anberaumten Termine zu melden und die weiteren Anweisungen zu gewärtigen. Bei ihrem Aussenbleiben aber werden dieselben für todt erklärt und die von ihnen zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten, nach vorheriger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht

Aufgebot eines verlornen Hypotheken=Instruments.

2475. Breslau den 18. Juni 1881. Bey dem über den Nachlaß des zu Thiergarten bey Ohlau verstorbenen Holzhof=Inspektors August Ludolf Riemann geschwebten erbschaftlichen Liquidations = Prozesse ist glaubhaft ermittelt worden, daß der an der katholischen Kirche zu Trebnitz angestellt gewesene, und daselbst verstorbene Pfarrer Thomas Reinold, vor dem Jahre 1820. dem Holzhof = Inspector Riemann ein Darlahn von 1000 Rthlr. gegen Ausstellung eines demgemäßen Schuldscheins gemacht hat. Der Pfarrer Reinold hat unter Bezugnahme auf diesen Schuldschein jene Forderung von 1000 Rthlr. der katholischen Kirche zu Trebnitz legirt, und soll dieses Legat in Folge rechtskräftig gewordenen Erkenntnisses gegen Amortisation des in dem Nachlasse des Pfarrer Reinold nicht aufzufinden gewesenen Schuldscheins aus der Verlassenschafts = Masse des 2c. Riemann, so weit solche dazu hinreicht, berichtiget werden. Auf Antrag der Vorsteher der katholischen Kirche zu Trebnitz ist demnach das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben desselben Pfand= oder sonstige Briefs = Inhaber Ansprüche dabey zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 17. October Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober = Landesgerichts = Referendarius Hrn. Lucas, im Partheienzimmer des Ober = Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die

die Zahlung aus der Niemannschen Maße an die katholische Kirche zu Trebnitz geleistet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Aufgebot der Interessenten einer unbekannten Depositalmasse.

3033. Neisse am 20. August 1831. Es werden alle diejenigen, welche an die in unserm Deposito befindliche Anna Maria Nieselsche Judicialmasse, die gegenwärtig in 96 Rthlr. 10 Sgr. nebst Zinsen besteht, und deren Eigenthümer unbekannt sind, Eigenthums-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 12ten October c.

in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hierselbst, angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls über diese herrenlose Masse nach den Gesetzen erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Schaderwitz. Hoffrichter.

Grundstück-Verpachtung.

3188. Breslau den 16. August 1831. Von dem Königl. Stadt-Waisen-Amte hiesiger Residenz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des zum Nachlaß des Erbsaßen Andreas Peuckert gehörigen Grundstücks No. 22. zu Siebenhuben (Gräbschner-Straße No. 9.) nebst den dazu gehörenden 4 Morgen Acker, die zu Klein-Gandau gelegenen 6 Morgen Acker und die zu Opperau gelegenen 4 Morgen Acker vom 1sten Januar 1832. ab auf 1 Jahr und zwar zusammen oder einzeln ein Termin vor dem Herrn Justizrath Schwürz auf

den 7. October Nachmittags 3 Uhr

anberaumt worden ist, zu welchem die Pachtlustigen hierdurch vorgeladen werden.

Das Königl. Stadt-Waisenamt. Gelpke.

Auctionen.

3189. Breslau den 10. Septbr. 1831. Es sollen am 19ten d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und an dem folgenden Tage im Auctionsgelasse No 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, namentlich Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und mehrere Reste verschiedene Schnittwaaren, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

3186. Schömberg den 3. September 1831. Die zur Kaufmann Peter Weyrauchschen Mobilar-Masse gehörigen Effecten, als, mehrere Ringe, Dosen, eine Uhr, Löffel, Porzellain, Gläser, Küchengeschirr, Wäsche, Betten, Möbel, Kleider, Schlitten, Geschirr, Kupferstiche und Karten, sollen in dem zum Nachlaß gehörigtn Hause

den 11. October c. früh um 8 Uhr

angefangen öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung verkauftt werden, wozu der Unterzeichnete Kauflustige einladet.

Otto, Actuar und Rendant.

Mittwoch den 14. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVII.

Subhastations-Patente.

3194. Bunzlau den 6. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Kreibau im Haynauschen Kreise sub No. — belegene, auf 378 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorbenen Gärtners Weidner und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf

den 1. December Vormittags um 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Kreibau peremtorisch angesetzten Licitations-Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt zu Kreibau.

3178. Gleiwitz den 28. Juli 1831. Die sub No. 29. auf der Gleiwitzer Gasse zu Kieferstädtel gelegene, auf 155 Rthlr. 20 sgr. taxirte Haus und Garten-Besitzung soll in dem auf

den 25. November d. J. in loco Kieferstädtel

anstehenden peremtorischen Licitationstermine an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in unserer Registratur und bey dem Magistrat zu Kieferstädtel nachgesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3191. Breslau den 5ten Septbr. 1831. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 16 zu Hundsfeld gelegenen Hauses und Gartens, nebst der darauf haftenden Fleischbank und einem Morgen Acker, desgleichen der Parzelle No. 8. von dem Johann Heinrich Scholtzschen Großbürgergute von 6 Morgen Ackerland und 1 Morgen Wiesenwachs, im Gesammtschätzungswerthe von 497 Rthlr. 5 sgr. ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 20. October c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Hundsfeld anberaumt. Kauflustige haben sich mit Caution zu versehen.

Das Patrimonial-Gericht von Hundsfeld.

2793. Wartenberg den 30. Juli 1831. Die zum Nachlaß des Carl Samuel Deutschmann gehörige, zu Schollendorf sub No. 66. belegene Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 84 Rthlr. 25 sgr. taxirt worden, soll in termino

den

den 24. October a. c.
Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schollendorf.

2784. Frankenstein den 1. August 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 7. zu Gorkau Nimptschschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 181 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Gottlieb Fleischersche Dreschgärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 8. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
in der Kanzley zu Prauß an den Meistbietenden verkauft werden soll, und werden zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen.

Das Gräfl. v. Zierotinsche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Prauß.

2931. Canth den 28. Juli 1831. Die sub Nro. 6. zu Klein-Tinz, Breslauschen Kreises belegene, gerichtlich auf 279 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, ist sub hasta gestellt, und soll in termino peremtorio

den 17. October d. J.
in unserer Gerichts-Kanzley hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Zahlungsfähige hierdurch einladet

Das Gerichtsamt Klein-Tinz et Carowane.
Tschierschky.

2800. Trebnitz den 29. Juli 1831. Theilungshalber soll die sub Nro. 4. zu Klein-Zauche belegene, ortsgerichtlich auf 101 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Wuttkesche Dreschgärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Bietungstermin auf

den 6. October c. Vormittags 10 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst verkauft, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Licitanten eingeladen werden.

Das v. Rappoldsche Gerichtsamt für Klein-Zauche.

2657. Breslau den 8. Juli 1831. Das an der Seite der Riemerzeile Nro. 2045. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, dem Goldarbeiter Mevius gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1665 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4062 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerth 2864 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 30. August 1831,
am 1. November 1831 und der letzte
am 25. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. O. L. G. Assess. Frhr. v. Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,

wenn

wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2698. Strehlen den 26. Juli 1831. Die zu Woiselwitz nahe bei Strehlen, sub Nro. 3⅘. belegene Freistelle, mit Garten und 3 Scheffel Acker, gerichtlich taxirt auf 926 Rthlr. 15 sgr., soll erbtheilungshalber im peremtorischen Bietungstermine den 10. October c. a.
im Local des unterzeichneten Justizamts, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden, und soll der Zuschlag erfolgen, für den Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Justizamt Woiselwitz. v. Peczenski.

2538. Schömberg den 8. Juli 1831. Das sub No. 59. zu Bertheldorf belegene Ignatz Scharfsche Haus und Garten, ortsgerichtlich auf 95 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhastirt werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Licitationstermin auf
den 17. October c. Vormittags 9 Uhr
anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, insofern kein statthafter Widerspruch der Interessenten statt findet, der Zuschlag erfolget. Zugleich werden die unbekannten Eigenthümer der unterm 23. August 1791 für die Hampelsche Waisenkasse eingetragenen 20 Thlr. schl., worüber aus den Grundacten nichts constirt, hierdurch aufgefordert, in dem obigen Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung dieser 20 Thlr. schl. wird verfügt und die Inhaber des etwa darüber gefertigten Instruments werden präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2972. Breslau den 4. August 1831. In dem am 27. v. M. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der Frankeschen Dreschgärtnerstelle, hat sich kein Kauflustiger gemeldet. Es ist daher auf Antrag der Gläubiger ein nochmaliger Bietungstermin auf
den 26. October c. Nachmittags um 3 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Görlitz anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Görlitz. Wanke.

2567. Hirschberg den 24. Juni 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub Nro 272 hieselbst gelegene auf 60 Rthl. 13 sgl. abgeschätzte Bastei in termino den 29 September 1831
als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2765. Rothenburg O. L. am 23. Juli 1831. Auf den Antrag der Gläubiger des Dreirüthners Johann George Hensel ist Behufs des öffentlichen Verkaufs

kaufs der hierselbst sub Nro. 64. belegenen, und auf 300 Rthlr. Preuß. Courant taxirten brauberechtigten Dreiruthennahrung ein peremtorischer Bietungstermin auf den 10. October c. Vormittags 10 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsamtsstelle angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Taxe kann im herrschaftlichen Weinhause hierselbst und an hiesiger Gerichtsamtsstelle eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Kreisstadt Rothenburg.

v. Müller.

2759. Rothenburg O. L. am 9. Juli 1831. Die dem Johann Traugott Graf zugehörige, dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. abgeschätzte Häuslernahrung zu Tormersdorf bey Rothenburg soll auf Antrag eines Gläubigers

den 8. October c. Nachmittags 2 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Rothenburg an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe ist im herrschaftlichen Weinhause zu Rothenburg und bey dem unterzeichneten Gerichtsamte einzusehen.

Das Gerichtsamt der Kreisstadt Rothenburg mit Tormersdorf.

v. Müller.

2753. Rosenberg den 1. Juli 1831. Die zu dem Anna Muraschen Nachlaß gehörige Freystelle sub No. 5. zu Bankau, dorfgerichtlich auf 119 Rthlr. 5 sgr. taxirt, soll in termino

den 7. October Vormittags 10 Uhr

in loco Bankau theilungshalber öffentlich verkauft, und der Zuschlag sogleich ertheilt werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt Bankau. Dziuba.

2964. Oels den 10ten Juni 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die nothwendige Subhastation der sub No. 257 a. zu Bernstadt des Fürstenthums Oels belegenen Schifferschen Freistelle zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 14. May c. a. auf 644 Rthlr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 5. November 1831.

anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Kammerrath Thalheim, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

2922. Reichenbach den 8ten August 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub Fol. 38. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Friedrichshain, Reichenbacher Kreises eingetragene, dem Johann Gottlob Koch gehörige, auf 85 Rthlr. 22 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Haus und Garten, auf

den

den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 7. November d. J.

verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachtem Termine in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Friedrichshayn eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

2193. Heinrichau den 14. May 1831. Auf den Antrag eines Realkreditors wird das dem Wilhelm Schwarzer gehörige, sub Nro. 18. zu Märzdorf gelegene, gerichtlich auf 1850 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Bauergut, von dem unterzeichneten Gericht im Wege der Execution in den auf

den 15. July,
den 12. August und
den 29. September d. J.

anstehenden Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, subhastirt, und werden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen. Urkundlich unter dem vorgedruckten Gerichtssiegel und der gewöhnlichen Unterschrift.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

2641. Ohlau den 12. Juli 1831. Nachstehendes Proclama: Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Marschallschen Hauses Nro. 156. zur Vorstadt Ohlau nebst Zubehör, welches im Jahre 1831 auf 88 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 3. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

wird hiermit ausgefertiget.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2966. Leobschütz den 23. Juli 1831. Die zum Nachlasse des verstorbenen Strickermeister Joseph Saulich gehörigen, und in der hiesigen Niedervorstadt sub Nro. 64. belegenen Realitäten, bestehend in einem großen Garten, in einem Tanzhause und einer Kegelbahn, dann in einem Wohnhause, woran der Garten nebst Zubehör auf 450 Rthlr., das Wohnhaus aber auf 605 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, sollen in termino

den 22. October c. Nachmittag 4 Uhr

vor

vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause Theilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

Edictal-Citation.

3133. Reichenbach den 11. Juni 1831. Ueber die insufficiente Kaufgeldermasse von dem Joseph Mitschkerschen Freigarten No. 1. zu Mellendorf, ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet, und terminus liquidationis auf

den 28. October c. Vormittags um 11 Uhr

in der Geschäftsstube des unterzeichneten Richters zu Reichenbach anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in Person oder per Mandatar, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Goguel zu Langenbielau vorgeschlagen wird, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, der Aussenbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, werden auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Mellendorfer Fidei-Commisgüter.

Wichura.

2804. Militsch den 11. Juni 1831. Der am 8ten Februar 1813. hierselbst verstorbene Major von Naumann, hat in seinem Testament de Dato Warschau den 21. August 1806 de publ. Königsberg den 19. April 1814. dem ehemaligen Musketier Fahling 50 Rthlr. legirt. Als die, den Nachlaß des Major von Naumann regulirende Behörde fordern wir den, seinem Aufenthalts-Orte nach unbekannte ehemalige Musketier Fahling oder dessen Erben hierdurch auf, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 14. December a. c.

vor dem Justizrathe Lux anstehenden Termine zu melden.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliche Gericht. Lux.

2882. Jauer den 2. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf des zu Peterwitz hiesigen Kreises No. 104. gelegenen, auf 86 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten, und zum Carl Wilhelm Hoppeschen Nachlaß gehörigen Freihauses, desgleichen zur Anmeldung und Bescheinigung der unbekannten Anforderungen an den Nachlaß, steht ein peremtorischer Bietungs- und resp. Liquidations-Termin auf

den 19. October c. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Peterwitz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, die unbekannten Gläubiger aber unter Verwarnung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden müssen.

Das Regierungs-Director Gebel, Peterwitzer Gerichtsamt.

2919.

2919. Guttentag den 30. Juli 1831. Die Gebrüder Gabriel und Simon Gayda aus Glowczitz Lublinitzer Kreises, welche im Jahre 18½ zum Militair ausgehoben, den französischen Krieg im Jahre 1813. mitgemacht, und von deren Leben und Aufenthalte seit jener Zeit bis jetzt keine weitere Nachricht, als daß der erstere in der Schlacht bei Dresden schwer am Kopfe verwundet worden, eingegangen ist, werden, so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten bekannten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. November c. a. Nachmittags um 2 Uhr

angesetzten Termine vor uns hieselbst schriftlich oder persönlich zu melden., und sodann weitere Anweisung, bei ihrem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklart, und ihr Vermögen ihren nächsten sich gemeldeten und legitimirten Erben zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

937. Reichenbach den 17. Februar 1831.

1) der Soldat Johann Nepomuk Carolus Rieger aus Prauß;
2) der Landwehrmann Carl Siegismund Matusche aus Olbersdorf;
3) der Dienstknecht Heinrich Bönsch aus Nieder-Peilau Schlößel Reichenbacher Kreises; und
4) der Schullehrer-Sohn Siegismund Ernst aus Altstadt-Nimptsch Nimptschscher Kreises;

für ihre Person, so wie auch die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag ihrer bekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 30. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Kanzley anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben und sodann weitere Anweisung zu erwarten, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, ihre etwannigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit allen Ansprüchen an ihr zurückgelassenes Vermögen präcludirt, und dasselbe den sich gemeldeten legitimirten Erben zugesprochen werden würde.

Das Freiherrl. v. Seher-Thoß Olbersdorfer Gerichtsamt.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3122. Breslau den 20. August 1831. Auf der Freigärtnerstelle sub No. 40. zu Wildschütz haftet sub Rubr. III. No. 2. für den Dreschgärtner Peltz ein Kapital von 50 Rthlr. Das darüber gefertigte Hypotheken-Instrument vom 8ten Januar 1815. ist verloren gegangen, und es werden daher alle diejenigen, welche an dasselbe aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem

den 15. December c. Vormittags um 11 Uhr

in unserer Kanzley, Messergasse No. 1. hierselbst anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden wür-

würden, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das diesfällige Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt. Wanke.

2539. Schweidnitz den 21. Juni 1831. Von unterzeichnetem Gerichtsamt werden hiemit alle diejenigen, welche an das im Monat April 1791. für den Lehnsbesitzer Gottfried Unverricht zu Bögendorf über 400 Rthl. a 3½ pro Cent Zinsen, auf dem Langerschen Kretscham Fol. 10. zu Saarau, Rubr. III. No. 1. eingetragenen Consens-Instrument als Erben, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber oder aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 12. October um 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts-Amtes hieselbst ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben nicht weiter gehört werden, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Löschung des gedachten Instruments im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Das Reichsgräflich von Burghaus Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

Servitut- und Dienst-Ablösungen.

2856. Nimptsch den 5. August 1831. Die auf dem Gräfl. von Sandreczkyschen Fidei-Commißgute Langenbielau, Reichenbacher Kreises, bevorstehende Ablösung der von dem Bauergute Nro. 167. daselbst an das Dominium bei Besitzveränderungen zu zahlenden Verreichsgebühren, wird hiermit vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, in dem hierzu auf

den 3. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Landgerichts-Gebäude anberaumten Termine den Ablösungsplan einzusehen. Die Nichterscheinenden müssen die Ablösung wider sich gelten lassen, und werden später mit keinen Einwendungen dagegen gehört.

Im Auftrage der Königl. General-Commission für Schlesien
von Kujawa.

Anzeigen.

3215. Breslau. Gute und blühbare Blumenzwiebeln von Narzissen, Tulpen, Allium Moli, volle Schneeglöckchen, Trauben-Hyazinthen, Gladiolen und Vogelmilch sind sehr billig zu haben bei dem Kaufmann Rudolph Wilhelm Rothe, Friedrich Wilhelm-Straße im goldnen Löwen.

3190. Breslau. Die bereits in diesen Blättern angekündigte große Sendung Blumenzwiebeln von F. D. Niemann jun. in Harlem wird Freitag den 16ten und Sonnabend den 17ten Septbr. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in unserm Hause, Carlsstr. No. 32. paquetweise Meistbietenden verkauft werden. Gebrüder Selbstherr.

3205. Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist der Hauptstock im Laarschen Hause, Kirchgasse No. 1. nebst Pferdestall und Garten dabey. Das Nähere ist zu erfahren Kupferschmidtstraße No. 38. eine Treppe hoch.

Donnerstag den 15. September 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXVII.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

3214. Breslau den 10. September 1831. In einer bei dem unterzeichneten Königl. Inquisitoriat schwebenden Untersuchungs-Sache ist ein fast neues, mit erbsenfarbenem Tuche überzogenes Wagenpolster als muthmaßlich gestohlen, in Beschlag genommen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dem besagten Wagenpolster Eigenthums-Ansprüche zu haben vermeinen, oder darüber Auskunft zu geben vermögen, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Wochen, spätestens in dem auf

den 3 October d. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Inquisitoriats-Gebäude, Verhörzimmer Nro. 5. vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Simon anberaumten Termine zu melden, sich als Eigenthümer zu legitimiren und die weitere Verhandlung der Sache, so wie eventuell die Extradition des Wagenkissens zu gewärtigen. Sollte innerhalb dieser dreiwöchentlichen Frist und spätestens in dem anberaumten Termine sich Niemand melden, so wird über das in Rede stehende Wagenpolster nach Maasgabe der gesetzlichen Vorschriften anderweitig verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

3218. Schmiedeberg den 12. September 1831. Auf hiesigem Rathhause sollen auf den 30sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Hrn. Registrator Hänsel circa 8 Centner Akten-Maculatur, worunter jedoch 2½ Centner sich blos zum Einstampfen eignen, an den Meist- und Bestbietensten, letztere blos an Papiermüller, gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden. Wir machen dies zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken hierdurch bekannt, daß die, die einzustampfenden Akten kaufenden Papiermüller die Versicherung abgeben müssen, daß die sämmtliche Akten ohne Ausnahme einstampfen lassen, und bis dahin, daß solches geschehen kann, Niemand deren Durchsicht gestatten wollen, und sie sich im Contraventionsfall in Ansehung des Ganzen, oder eines Theils der Akten einer Conventional-Strafe deren Betrag das doppelte des Kaufpreises übersteigt, unterworfen. g.) Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3217.

Subhastations-Patente.

3217. Krappitz den 6. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 43. hierselbst belegenen, zum Nachlaß der verst. Thecla Glazel gehörigen, auf 150 Rth. gewürdigten Wiese genannt Strzebiuchne, haben wir einen einzigen und peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 28. November c.

in unserer Canzlei anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3196. Hirschberg den 28. August 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 13. zu Kupferberg gelegene, auf 854 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus nebst dazu gehörigem Ackerstücke in termino

den 6. December c. Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Bietungs-Termine, im Gerichtslocale zu Kupferberg, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Da übrigens über den Schmelzer Exnerschen Nachlaß zu Kupferberg der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und dieser Termin zugleich zur Liquidirung und Justificirung sämmtlicher Anforderungen an den Schmelzer Exnerschen Nachlaß ansteht, so werden hierdurch alle ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Real- und sonstigen Gläubiger zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

1216. Krappitz den 1. Septbr. 1831. Da der, Behufs der nothwendigen Subhastation des dem Valentin Schady gehörigen, zu Zuzella sub No. 8. gelegene, und auf 956 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. gewürdigten Bauerguts am 12. May d. J. angestandenen Termin zu keinem genügenden Resultat geführt hat; so haben wir einen abermaligen einzigen und peremtorischen Bietungstermin auf den 18. October c. a. in unserer Kanzley auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3204. Hirschberg den 7. Septbr. 1831. Zum öffentlichen Verkauf der zu Tiefhartmannsdorf, Schönauschen Kreises sub No. 94. gelegenen, und auf 482 Rth. 20 sgr. abgeschätzten David Lachmannschen Ackerhäuslerstelle nebst Acker und Garten haben wir einen nochmaligen peremtorischen Bietungstermin auf

den 1. October c. früh um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Schloß Tiefhartmannsdorf angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.

3112.

3112. Liegnitz den 10. August 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub Nro. 261. der Stadt belegenen, den Bäckermeister Carl Gottlieb Lieberschen Erben gehörigen Hauses, welches auf 2728 Rthlr. 17 Sgr. 1½ Pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 10. November c. Vormittags um 9 Uhr,
auf den 13. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr,
auf den 17. März 1832 Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann anberaumt. Jedem Kauflustigen stehet es frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3105. Creutzburg den 18. August 1831. Die unbekannten Erben der am 7. Juny 1825. zu Kotschanowitz, Rosenbergschen Kreises verstorbenen Susanna verwittwete Töpfer Dewerne alias Köchern werden auf den Antrag des Fisci hierdurch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die in circa 20 Rthlr. bestehende Verlassenschafts-Masse spätestens in dem zu diesem Behufe auf

den 31. Mai 1832. hieselbst Vormittag 9 Uhr

in unserm Gerichtssaale anstehenden Termine anzumelden und resp. zu justificiren, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen an besagten Nachlas präcludirt werden, und dieser dem Fiscus als herrenloses Gut anheim fallen wird.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland Neuhoff. Marx.

3111. Hermsdorf unterm Kynast den 26. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Christian Gottfried Flamm zu Herichsdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 99. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 3. Juni 1831 auf 251 Rthl. 15 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 18ten November 1831.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

3202. Habelschwerdt den 28. August 1831. Schuldenhalber wird auf Antrag der Erben des verstorbenen Gärtner Friedrich Gottschlich die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 3. in Hayn bei Glatz belegene, und auf 287 Rthl. 20 sgr. taxirte Gärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellt, und ein Termin zur Licitation auf

den

den 24. November d. J.
in der Gerichtskanzley zu Ober-Hannsdorf anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit sowohl in der Kanzley zu Ober-Hannsdorf, als in unserer Registratur einsehen können, werden hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags 10 Uhr daselbst einzufinden, ihre Gebote auf gedachte Stelle zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag derselben, sofern von Seiten der Friedrich Gottschlichschen Erben und Gläubiger kein gesetzlicher Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Das Reichsgräflich Wilhelm v. Magnissche Gerichtsamt Ober-Hannsdorf.

2247. Glogau den 13ten Juni 1831. Nachdem Schuldenhalber das Rißmannsche Erben-Bauergut mit Inventario zu Altkranz bey Glogau auf 1061 Rthl. 7 sgr. taxirt, in den Terminen, als

den 30. Juli,
den 30. August und
den 30. September a. c.,

jedesmal um 11 Uhr hier zu Glogau öffentlich verkauft werden soll, so wird solches denen sich als zahlungsfähig im Termine hier vor unterzeichnetem Gerichte auszuweisenden Kauflustigen mit der Versicherung bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden im letzten peremtorischen Termine alsdann erfolgen soll, wenn die Creditoren und die Rißmannsche Vormundschaft darin consentiren. Die Taxe ist jeden Vormittag hier in der Registratur mit Muße einzusehen. Das Kaufgeld wird baar eingezahlt.

Das Gerichtsamt Altkranz. Weißflog.

2374. Oels den 7. Juni 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist der sub No. 18. des Hypothekenbuches zu Wenndorf, Trebnitzer Kreises belegene, auf 1054 Rthlr. 20 sgr. Courant abgeschätzte sogenannte Brettkretscham sub hasta gestellt, und zugleich über dies Grundstück und dessen zukünftige Kaufgelder ex Decreto d. d. 23. May a. c. der Liquidations-Prozeß mit der § 5. Tit. 51. Th. I. Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in den auf

den 6. August c. Vormittags 10 Uhr,
den 6. September c. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley zu Oels,
und den 10. October c. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Werndorf angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, entweder in Person oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Da der auf den 10. October im herrschaftlichen Schlosse zu Werndorf anberaumte letzte Bietungstermin zugleich zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder bestimmt ist, so werden hierdurch auch zugleich alle diejenigen, welche dergleichen Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die, ihrem Namen und Aufenthalts-

haltsorte nach unbekannte Hartwigsche Kinder, für welche aus der Erbtheilung vom 22. Novbr. 1799. resp. 10 Rthlr. 24 sgr. und 91 Rthlr. 2 sgr. 3 pf. Vatertheil sub Rubr. III. intabulirt stehen, vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung der Richtigkeit derselben alle etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und demnächst richterliches Erkenntniß, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den sogenannten Brettkretscham und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden wird.

Gerichtsamt für Wenndorff.

2970. Hirschberg den 29. Juli 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 105. zu Kupferberg gelegene, gerichtlich auf 1021 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorbenen Zimmermeister Christian Gottlieb Dietrich gehörige Haus, in termino

den 27sten September a. c.

als dem einzigen Bietungstermine, an Gerichtsstelle zu Kupferberg öffentlich verkauft werden soll. — Da auf Antrag des Curator massae zugleich der Liquidationsprozeß über die künftigen Kaufgelder eröffnet worden ist, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche einen Realanspruch an das Grundstück No. 195. zu Kupferberg, zu haben vermeinen, zu diesem Termine hiermit vorgeladen, um ihre Ansprüche an das Grundstück oder das Kaufgeld anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld wird vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2731. Prausnitz den 27. Juli 1831. Auf den Antrag der Klinghoffschen Vormundschaft soll das hieselbst sub No. 91. belegene Tischler Klinghoffsche Haus taxirt auf 767½ Rthlr. im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Licitationsterne

den 5. October c.

auf hiesigem Rathhause verkauft werden, wozu Kaufluſtige einladet

Das Stadtgericht.

2721. Liegnitz den 24. Juli 1831. Die in Jacobsdorf sub No. 2. gelegene, auf 55 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle der Maurer Gottlieb Peschelschen Erben wird auf den 3. October d. J. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Jacobsdorf im Wege der freywilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf. Grambsch, v. C.

2732. Hermsdorf unterm Kynast den 16. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Christian Vortisch zu Giersdorf seit-

seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 189. alldorf belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 22. Juni 1831 auf 128 Rthlr. 9 Sgr. 2 Pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 11ten October 1831

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werdn wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

2909. Schönau den 3ten August 1831. Die zum Nachlasse des zu Ober-Falkenhayn verstorbenen Schenkwirth Johann Siegismund Hedtner gehörigen Realitäten, bestehend:

1) in der Freigärtnerstelle und Schenknahrung sub No. 53. zu Ober-Falkenhain;
2) in dem No. XXXVIII. daselbst gelegenen Ackerstücke von 2 Morgen 60 □R., der Dreizipfel genannt, sollen erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in termino unico et peremtorio

den 26. October dieses Jahres

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Mittel-Falkenhayn an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, weshalb wir zu diesem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken einladen, daß die Kaufsbedingungen, so wie statt der Taxe eine Beschreibung der Grundstücke, dem aushängenden Subhastations-Patente mit beigefügt worden sind, übrigens aber auch dieselben in unserer Kanzley hieselbst, während denen gesetzlichen Amtsstunden vorgelegt und resp. eingesehen werden können.

Das Freyherrlich von Weiher und Nimptschsche Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Falkenhayn. Brun.

2980. Naumburg a. Q. den 12. August 1831. Das unterzeichnete Gericht subhstirt die zu Ober-Kesselsdorf, Löwenbergschen Kreises belegene, auf 257 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigten Grundstücke des verstorbenen Schullehrer Aßmann ad instantiam der majorennen Erben zum Zweck der Theilung; nämlich

1) eine Wiese von 178 □ R. zweischürig,
2) ein Stück Acker von 1 Morgen 171 □ R.,
3) den 6. Theil des zum vormal: Buseschen Bauergute gehörigen Forstes;

und fordert Bietungslustige auf in termino

den 9. October Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Deputirten des Gerichts, im Kretscham zu Ober-Kesselsdorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den

Zu-

Zuschlag an den Meistbietenden, sofern sonst nicht ein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt, zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2652. Wohlau den 15. Juli 1831. Das zu Wischütz Wohlauschen Kreises Nro. 26. belegene Gottfried Kellersche Freibauergut, ortsgerichtlich auf 996 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 22. August,
den 16. September und
den 18. October c.

anstehenden Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, im Schlosse zu Wischütz meistbietend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Das v. Rothkirchsche Gerichtsamt der Wischützer Güter.

2798. Glatz den 26sten Juli 1831. Auf den Antrag der verwit. gewesenen Theresia Schimmel jetzt wieder verehl. Fischer zu Glatz soll die dem Franz Bittner gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831. von den Ortsgerichten auf 55 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle Nro. 76 b. zu Eisersdorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu von uns angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine

den 5. October c. Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Das Freiherrlich v. Münchhausensche Niederschwedeldorfer Gerichtsamt.
Delius.

2885. Striegau den 4. August 1831. Es soll das zum Nachlaß des Fuhrmann Johann Gottlieb Opitz gehörige, sub Nro. 29. auf der Sonnengasse hierselbst belegene, gerichtlich auf 398 Rthlr. taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 18. October 1831.

angesetzten einzigen Bietungstermine, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich in unserem Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2718. Hermsdorf unterm Kynast den 15. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem George Ernst Bachstein zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 125. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 3. Juni 1831 auf 391 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den

den 7ten October 1831

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

2272. Liebau den 31. May 1831. Das zur Bauer Ferdinand Reichsteinschen Liquidationsmasse gehörige, sub Nro. 51. zu Buchwald belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe nachweiset, auf 512 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll durch Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 2. August c.,
den 2. September c.,

besonders aber in dem peremtorischen Termine

den 8. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an der Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

2956. Hirschberg den 29. Juli 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 465. hieselbst gelegene, auf 1056 Rthl. abgeschätzte, der verehel. Kreis-Secretair Seidel, Charlotte Dorothea geb. Fest gehörige Haus, in termino

den 31. October 1831 Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2161. Bunzlau den 4. Juny 1831. Das unterzeichnete Justizamt hat zum nothwendigen Verkauf des sub No. 8. in Märzdorf belegenen, dem Friedrich Wilhelm König zugehörigen, durch die Kreis-Taxatoren auf 2649 Rthl. taxirten Freibauerguts, auf

den 20. August c.,
den 22. October c. und
den 17. December c.,

wovon der letzte peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Märzdorf Termin angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote hierzu vorgeladen.

Das Justizamt von Märzdorf-Scheidewigsdorf.

Beylage

No XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. September 1831.

Subhastations-Patente.

2274. Liebau den 14. Juny 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Färber Traugott Jäger gehörige, sub No. 309. zu Liebau gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe nachweiset, auf 1039 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Mangel- und Färbehaus nebst Gärten, Aeckern und Wiesen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 2. August c.,
den 3. September c.,

und besonders dem peremtorischen Termine

den 8. October c. Vormittag um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Feststellung der Subhastations-Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin Eva Maria Breuninger hierdurch vorgeladen, in dem peremtorischen Termine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls dieselbe als einwilligend in den Zuschlag für das abgegebene Meistgebot geachtet werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

2714. Landeck den 25sten Juni 1831. Die zu Schönau No. 17. gelegene, dem Häusler Michael Volkmer gehörige, auf 60 Rthlr. gewürdigte Robothäuslerstelle wird im Termine

den 12. October d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, welches hiermit bekannt gemacht wird, mit dem Eröffnen, daß die Kaufbedingungen im Termine aufgestellt werden, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden sofort erfolgt, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme begründen.

Das Gerichtsamt von Schönau.

2961. Loslau den 8. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die in dem Dorfe Ober-Radoschau, Rybnicker Kreises sub No. 2. gele-

gelegene, dem Müller Paul Polednik gehörige Wassermühle, nebst Zubehör. Wir haben dazu drei Bietungstermine, und zwar:

auf den 22. August,
auf den 12. September und
auf den 3. October 1831.

anberaumt, und steht der erste und zweite im Orte Kosiau, der dritte und peremtorische Termin aber in loco Ober-Radoschau an. Zahlungsfähige Kauflustige und Besitzfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt Ober-Radoschau.

2932. Canth den 28sten Juli 1831. Die sub No. 29. in der Wüstung bey Kertschütz, Neumarktschen Kreises belegene, auf 286 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, ist sub hasta gestellt, und soll in termino peremtorio

den 17. October c. a.

in unserer Gerichts-Kanzley hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige einladet

Das Gerichtsamt für Kertschütz. Tschierschky.

2908. Breslau den 21. Juli 1831. Das auf der Ursulinerstraße No. $\frac{1882}{1858}$. des Hypothekenbuchs, neue Nro. $\frac{18}{2}$. belegene Haus, den Kaufmann Benedict Fornischen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1507 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1233 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 1370 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf. Der Bietungstermin steht

am 1. Novbr. d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Ger. Assessor Jüttner im Partheienzimmer Nro. 1 des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.

v. Blankensee.

2887. Czarnowanz den 11. Juni 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der dem Joseph Troina gehörigen, sub Nro. 62. zu Czarnowanz, im Oppelnschen Kreise belegene Angerhäuslerstelle, bestehend in einem massiven Wohngebäude, einem Gärtchen, und in einer Wiese von 1½ Morgen, welche dorfgerichtlich auf 666 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 7. October 1831

in loco Czarnowanz bei Oppeln angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige

stige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwald.

1600. Neumarkt den 18ten April 1831. Die zu Ober-Struse Neumarktschen Kreises sub Nro. 8. am Striegauer Wasser belegene, dem Müller Johann Gottfried Müller zugehörige Wassermühlennahrung, bestehend aus Wohn- und Mühlgebäude, mit zwei Mahlgängen, Stallung und Scheuer, welche neu erbaut worden, nebst dazu gehörigen 10 Schfl. Acker, welche Possession auf 2611 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu 3 Bietungstermine, als:

auf den 8. Juli 1831 Nachmittags um 3 Uhr,
auf den 8. September c. Nachmittags um 3 Uhr,
auf den 8. November c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Lorzendorf hiesigen Kreises angesetzt, wozu Kauflustige, welche Besitz- und Zahlungsfähig sind, eingeladen werden, um ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meistbietende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, der Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser feilgebotenen Possession ist in den Amtsstunden in unserer Registratur und im Kretscham zu Lorzendorf und Ober-Struse einzusehen.

Das Freiherr v. Sauerma Lorzendorf und Ober-Struser Justizamt.
Fischer.

2339. Buchwald den 21. Juni 1831. Die sub No. 1. zu Buchwald belegene Mittelgärtnerstelle, zum Johann Gottfried Breiterschen Nachlasse gehörig, wird in termino

den 4. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Buchwald an den Meist- und Bestbietenden, auf den Antrag des Breiterschen Vormundes öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, ihre Gebote in diesem Termine abzugeben und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings den Zuschlag zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Redenschen Gutes Buchwald.

2705. Schmiedeberg den 20. Juli 1831. Das allhier sub Nro. 208. belegene Garnsortirer Ludwig Graßesche Haus, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe, nach Abzug aller Reallasten und Abgaben auf 128 Rthlr. gewürdiget worden, soll Theilungshalber in dem

am 6. October c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden peremtorischen Termine im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß insofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der Zuschlag an den Bestbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

Edictal - Citationen.

2317. Ratibor den 10. Juni 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Siegfriedsdorf Pleßner Kreises gebürtige Wawrzin (Laurenz) Klekot, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 15. October 1831 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Referendarius Siegert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2622. Nicolai den 12. Juli 1831. Nachdem der Unteroffizier Ludwig Friese zu Gleiwitz, als Realgläubiger, auf Eröffnung des Liquidationsprozesses über die Kaufgeldermasse der sub No. 28. zu Zawada Pleßner Kreises gelegenen Wassermehl- und Brettmühle, angetragen, so werden sämmtliche unbekannte Realgläubiger des Gemeinschuldners, Müller Franz Choja, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 10. October c. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine loco Zawada an der gewöhnlichen Gerichtsstelle ihre Ansprüche an gedachte Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Zawada. Gründel.

334. Gröbnig den 10. Januar 1831. Die Brüder Johann und Ignatz Neu, Joseph und Ignatz Grüner, der Franz Alscher, der Ignatz Richter, der Carl Vogt und Gottlieb Viola, alle von der Herrschaft Gröbnig, welche seit länger als 10 Jahren von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, werden nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8ten November d. J.

angesetzten Termine in unserem Geschäftslocale zu melden. Im Unterlassungsfall sollen die Genannten für todt erklärt und ihr Vermögen, den dieses Verfahren extrahirenden Verwandten überwiesen werden.

Das Königliche Gerichtsamt.

216. Trebnitz den 7. December 1830. Nachdem die Maria verw. Inwohner Bunke geb. Gorstelle unterm 19. März 1828 zu Klein-Ujeschütz Trebnitzer Kreises, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verordnung verstorben, sich auch keine bekannten Erben derselben gemeldet haben, so werden in Folge des von dem Curator der Bunkeschen Nachlaßmasse, Justiz-Commissarius Krüger gemachten desfallsigen Antrages alle etwanigen unbekannten Erben der verstorbe-

nen

nen Inwohnerin Maria Bunke geb. Gorstelle, deren Erben oder nächste Verwandte, welche irgend einen Anspruch an die Bunkesche Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solchen binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. October 1831 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß, im Fall sich Niemand melden sollte, der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1516. Ratibor den 7. April 1831. Nachdem der Lieutenant Friedrich Raaben am 12ten Februar 1826. zu Rybnick, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verordnung verstorben ist, und die Bemühungen des der im hiesigen Deposito befindlichen in 720 Rthlr. 14 sgr. 1 pf. bestehenden Verlassenschaftsmasse bestellten Curators, Justizcommissarius Klapper zur Ausmittelung der eigentlichen Erben fruchtlos gewesen sind, so werden in Folge des von dem Masse-Curator gemachten desfallsigen Antrages alle unbekannten Erben des Lieutenants Friedrich Raaben, deren Erben oder nächste Verwandte, insbesondere die Dorothea Raaben für ihre Person, oder die von ihr etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer, welche irgend einen Anspruch an die Lieutenant Raabensche Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in unserm hiesigen Geschäfts-Local vor dem ernannten Commissario, Hrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fürstenthal entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtige, wozu ihnen im Fall ihrer Unbekanntschaft die hiesigen Herren Justizcommissarien Reiche und Brachmann in Vorschlag gebracht werden, anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß alsdann der Nachlaß dem, welcher sich gemeldet, und gehörig legitimirt hat, zur freyen Verfügung überlassen, oder, im Fall sich Niemand melden sollte, derselbe als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Kuhn.

2902. Wartenberg den 11. August 1831. Auf Antrag des Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarii, Hrn. Horn als Interims-Curator der von Poser-Maguschschen erbschaftlichen Liquidations-Masse, zu welcher das Dominium Droschkau, Namslauer Kreises gehört, was im Naturalbesitz nachstehender vier Bauergüter ist, als:

1) des Gileckschen Bauerguts No. 15.;
2) des Hanetzkischen Bauerguts No. 25.;
3) des Jacob Kionkaschen Bauerguts No. 36.; und
4) des Mathes Kaukaschen Bauerguts No. 37.;

werden hiermit alle diejenigen vorgeladen, welche Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche an diese gedachten Bauergüter zu haben vermeinen, binnen 6 Wochen, und spätestens in termino

den

den 12. October a. c. Vormittags um 10 Uhr
in der Kanzley des Unterschriebenen hierselbst geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an diese Bauergüter unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt, und daß sodann nach Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses der Besitztitel auf dieselben für das gedachte Dominium eingetragen werden wird.

Das Gerichtsamt Droschkau. Scheurich.

2144. Schömberg den 6ten Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 14ten Novbr. 1830. hieselbst verstorbenen Weinkaufmanns Peter Weyrauch auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und terminus liquidationis et verificationis auf
den 20. September c. Vormittags 9 Uhr
anberaumt worden, so laden wir die unbekannten Nachlaßgläubiger desselben hiezu unter der Warnung vor, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zugleich wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, den Erben desselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon zuvörderst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn dennoch den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird. Uebrigens wird den unbekannten Gläubigern noch bekannt gemacht, daß nach der Kabinets-Ordre vom 16. May 1825. gleich nach abgehaltenen Termine die Präclusoria wird abgefaßt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3203. Wirschkowio den 1. Septbr. 1831. Alle diejenigen unbekannten Deposital-Interessenten, welche aus der Zeit vom 21. August 1823 bis 1. Septbr. 1829. während der Gerichtsverwaltung des verstorbenen Justitiarius Fölkel, aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des unterzeichneten Gerichts zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf
den 15. December c. Vormittags 9 Uhr
in hiesigem Gerichts-Locale anstehenden Termine, ad protocollum anzugeben und resp. zu bescheinigen, widrigenfalls sie im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit gegen das Depositorium ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden, und ihre Verweisung an die Person derjenigen geschehen wird, die zur Zeit der Deposition die Kasse verwaltet haben. Das Gerichtsamt der Frey-Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

August.

Auf-

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2823. Breslau den 2. August 1831. Auf der Angerhäuslerstelle des Johann Friedrich Marsch, früher George Hentschel, No. 4. zu Sorgau haften für die Christian Schäpizsche Mündelmasse laut Schuld-Instruments vom 9. Novbr. 1798. 70 Rthl., jetzt noch 40 Rthlr., welche am 23. Juli 1801. an das General-Depositorium von Liebenau und Sorgau cedirt worden sind. Von den Zinsen dieser 40 Rthlr. sind neue Capitalien gebildet. Sie betragen zusammen 76¼ Rthl. Die Eigenthümer der einzelnen Massen, aus denen diese General-Depositalmasse entstanden ist, sind nicht bekannt. Sie, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die General-Deposital-Masse spätestens

den 9. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in Liebenau geltend zu machen, widrigenfalls sie derselben verlustig gehen, und über die Masse als herrenlos nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Das Schaubertsche Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Liebenau und Sorgau. E. Schaubert.

2569. Hirschberg den 5. Juli 1831. Die auf dem Mendeschen Gerichtskretscham Nro. 35. zu Lomnitz bei Hirschberg unterm 21. August 1801 für die katholische Kirche daselbst eingetragene Hypothekenforderung per 300 Rthlr., ist bei dem Verkaufe des fundi ad depositum gezahlt. Es ist dasselbe auf die Pfarrer Wagnerschen Erben übergegangen, das darüber sprechende Hypotheken-Instrument aber verloren gegangen. Alle, welche an diese Forderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber des Instruments einen Anspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 1. October d. J.

in der Gerichtskanzley zu Lomnitz anberaumten Termine zu melden, ihre Ansprüche, unter Beibringung des Instruments, geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß das Instrument amortisirt, alle Prätendenten präcludirt, das Capital aber den Pfarrer Wagnerschen Erben ausgezahlt werden soll.

Das Patrimonialgericht des Gutes Lomnitz. Vogt.

Aufgebot unbekannter Deposital-Interessenten.

3200. Frankenstein den 31sten August 1831. Alle unbekannte Deposital-Interessenten des Weigelsdorfer, Quickendorfer, Schönheyder Hertwigswalder, Pomsdorfer, Antheil Altaltmannsdorf und Haltauf Merzdorfer Depositorii werden andurch sub poena praeclusionis aufgefordert, ihre an die bisherigen Deposital-Kassen habenden Ansprüche binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Justitiario zu Frankenstein geltend zu machen.

Der Justit. Hoffmann.

Erb-

Erbschafts = Theilungen.

2872. Breslau den 19. Juli 1831. Den unbekannten Gläubigern des am 23sten November 1830. zu Breslau verstorbenen Präsidenten der Königl. General=Commission, Maximilian Leopold Sebastian von Johnston, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgd. Tit. 17. des Allg. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen=Collegium.

Mübler.

2869. Glogau den 19. Juli 1831. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 23sten April 1819 zu Glogau verstorbenen Frau Stadt=Inspektor Hirsch, Friederike Charlotte Louise geb. Herrmann, die bevorstehende Theilung deren Nachlasses zwischen ihren hinterlassenen Erben, als:

a) ihrem Ehemann, dem jetzigen Haupt=Steuer=Rendanten Hirsch zu Görlitz; und

b) ihren vier Kindern;

hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen=Collegium von Nieder=Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaften.

3063. Namslau den 4ten August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß der Freibauergutsbesitzer Christian Reigber und dessen Ehefrau Eva Rosina geb. Zwirner zu Nieder=Wilckau, laut Verhandlung vom 2. April 1831. die nach den Provinzial=Gesetzen bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

3212. Reichenbach den 28. Juli 1831. Daß die Handelsmann Karschschen Eheleute von Ernsdorf, Königl. Antheils, nämlich, der Carl Wilhelm Karsch und die Johanna Eleonore, verehl. Karsch, geb. Trispel, letztere im Beistande ihres Vaters, des Freistellenbesitzers Johann Carl Trispel von Neudorf, die an ihrem jetzigen Wohnorte statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter, mittelst der gerichtlichen Erb= und Ehe=Vertrags= und resp. Anerkennungs=Verhandlungen d. batis Peterswaldau den 19. April 1831. und Reichenbach den 22. Juli c., unter sich ausgeschlossen haben, wird hiermit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht. Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht. Thomas.

Freitag den 16. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Subhastations-Patente.

3008. Grünberg den 18. August 1831. Die zum Wittwe Rumpeschen Nachlaß gehörigen Grundstücke:
1) das Wohnhaus No. 41. im 1sten Viertel am Markte, taxirt 614 Rthl. 5 Sgr.;
2) den Weingarten No. 34 B. in der Treibe, taxirt 81 Rthl. 14 Sgr.;
3) der Weingarten No. 35. daselbst, taxirt 114 Rthl. 10 Sgr.;
4) der Weingarten No. 1838. daselbst, taxirt 104 Rthl. 10 Sgr.;

sollen im Wege der freiwilligen Subhastation in termino
den 24. September d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3009. Grünberg den 20. August 1831. Die zum Tuchmacher Gottfried Mengeschen Nachlasse gehörigen Grundstücke;
1) das Wohnhaus Nro. 246. im 2. Viertel, breite Gasse, taxirt 93 Rthlr. 16 sgr. 9 pf.;
2) die Weingärte No. 30¾. auf Rothes Burg, taxirt 87 Rthlr. 28 sgr.;
3) die Weingärte No. 3$\frac{1}{3}$ a. daselbst, taxirt 84 Rthlr. 10 sgr.;
4) den Weingarten No. 1934. an der Schloiner Straße, taxirt 175 Rthl. 6 sgr.,

sollen im Wege der freiwilligen Subhastation in termino
den 24. September d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3090. Beuthen a. O. den 22. August 1831. Auf
den 21. November d. J. Nachmittags 3 Uhr
soll die dem Gottlieb Hampel gehörige Dreschgärtnerstelle No. XXXVI. in Nieder-Herwigsdorf, taxirt 404 Rthlr. 19 sgr. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches mit Bezug auf das in der Nieder-Herwigsdorffer Erbscholtisey affigirte Proclama bekannt gemacht wird.
Adlich von Knobelsdorff Nieder-Herwigsdorfer Gerichtsamt.
Eisenbeil.

3199.

3199. Neisse den 11. Juli 1831. Mit Bezug auf das Intelligenz-Blatt d. d. Breslau den 9ten April, den 11. May, den 18. und 30 Juni c. No. XIV. No. XIX. No. XXIV. und No. XXVI. wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß, da die Extrahenten des Subhastations-Verfahrens in die Aufhebung der Subhastation des Goldfußschen Bauerguts No. 27. zu Baucke nicht gewilliget, im peremtorischen Bietungstermine den 8ten d. M. sich auch keine Käufer gemeldet haben, noch ein Bietungstermin vor dem Herrn Assessor Bär auf

den 27. October d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden ist, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Erwerber wiederholt, und mit Hinweisung auf die in der Verfügung vom 24. Februar c. enthaltene Bedeutung vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3197. Görlitz den 26. August 1831. Das allhier sub Nro. 453. gelegene, und auf 320 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, auf welches bereits ein Gebot von 125 Rthl. erfolgt ist, soll auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation nochmals feilgeboten werden, und es ist hierzu ein Termin auf

den 12. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Landgerichtsrath Richter anberaumt worden, wozu hiermit zahlungs- und besitzfähige Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3230. Winzig den 9. Septbr 1831. Die hieselbst belegene, dem Rittmeister von Salisch zugehörige Ländereien, die Fröschrogener Berge genannt, sind auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und Termin zum Verkauf derselben auf

den 17. October a. c.,
den 16. November a. c. und

terminus peremtorius aber auf

den 16. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

hier anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die auf 1025 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. ausgefallene Taxe täglich bey uns eingesehen werden kann, und die Bedingungen in den Licitationsterminen noch näher festgestellt werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Steiner.

2707. Wartenberg den 22. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers die Subhastation der dem Acker-Bürger Felix David gehörigen, in der Stadt Bralin, Wartenbergschen Kreises belegenen Possession sub Nro. 118. des Hypothekenbuchs, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche nach der in vidimirter Abschrift dem bey dem unterzeichneten Gericht und dem Magistrat in Bralin aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe vom 23sten Juni a. c. magistratualisch auf 702 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige

hier-

hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten, vom 30. Juli c. angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 30. August a. c., und

den 30. September a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 31. October a. c. Vormittags um 9 Uhr

auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

1829. Strehlen den 7ten May 1831. Die zu Bohrau Strehlenschen Kreises sub No. 31. des Hypothekenbuches belegene Wassermühle, welche mit dem Inventario gerichtlich auf 2019 Rthlr. 18 Sgr. geschätzt worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und sind die Verkaufstermine auf

den 25. July,

den 19. September und

den 26. November 1831,

von denen die erstern beiden in unserm Gerichtszimmer zu Strehlen, der letzte und peremtorische in Bohrau abgehalten wird, anberaumt worden. Kauflustige und mit angemessenen Zahlungsmitteln Versehene werden hiezu vorgeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Justizamt. Koch.

3044. Sulau den 6. August 1831. Auf Antrag der Matheus Lindnerschen Gläubiger wird die von dem Gemeinschuldner hinterlassene, sub Nro 22. zu Schlentz gelegene und dorfgerichtlich auf 112 Rth. gewürdigte Häuslerstelle im Termine

den 4. November c. a. Vormittags um 9 Uhr

zum öffentlichen Verkauf ausgeboten. Wir laden dazu Kauflustige vor, und weisen dieselben an, gedachten Tages und Stunde vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, zu erwarten.

Freiherrl. v. Troschke, Sulauer-Frei-Minder-Standesherrl. Gericht.
Neugebauer.

2647. Winzig den 18. Juli 1831. Das zu Pluskau, Wohlauer Kreises belegene, sub Nro. 9. des Hypothekenbuches verzeichnete, gerichtlich auf 763 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Wernersche Bauergut, ist auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und terminus peremtorius zum öffentlichen Verkauf desselben auf

den 3. October c. Vormittags um 10 Uhr

hierselbst anberaumt worden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen,

daß

daß der Zuschlag an den Meistbietenden alsbald, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit sowohl in unserer Registratur, als auch im Gerichtskretscham zu Pluskau eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmid.

2995. Ohlau den 29sten August 1831. Auf den Antrag der Kuschschen Erben ist Theilungshalber die Subhastation der Anton Kuscheschen Gärtnerstelle zu Jankau nebst Zubehör, welches im Jahre 1831 auf 205 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem peremtorischen Bietungstermine:

am 5. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königlichen Land- Gerichts- Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2993. Ohlau den 9. August 1831. Auf den Antrag der Gläubiger ist die Subhastation der Obrist v. Schmettauschen Freistelle No. 36. zu Bergel nebst Zubehör, welches im Jahre 1831 auf 250 Rthl abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 7. Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober- Landesgerichts- Assessor Herrn Elwander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special- Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1707. Jauer den 2. May 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 29. in der Goldberger Vorstadt hieselbst gelegene, dem Johann Gottlieb Kienast gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 3142 Rthlr. 15 Sgr. und dem Ertrage nach auf 3125 Rthl. abgeschätzte Gasthof zu den drei Rosen, sind drei verschiedene Bietungstermine auf

den 12. Juli,
den 12. September und
den 14. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Grasnik anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oerhloff.

2840.

2840. Landeck den 26. Juli 1831. Das zu dem Nachlaß des Bürger Johann Hartig zu Wilhelmsthal gehörige, daselbst Nro. 27 a gelegene, auf 36 Rth. gewürdigte Wohnhaus wird im Termine
den 6. October d. J. Vormittags um 10 Uhr
an der Gerichtsstätte zu Wilhelmsthal im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, was hiermit unter dem Eröffnen, daß die Kaufsbedingungen im Termine festgestellt werden, und der Zuschlag sofort erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, bekannt gemacht wird. Alle unbekannten Nachlaßgläubiger haben, da über den Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, ihre Forderungen bis zu diesem Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie sofort präcludirt, aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht von Landeck-Wilhelmsthal.

2899. Glatz den 1. August 1831. Auf den Antrag der Häusler Franz Stillerschen Gläubiger soll die dem im Rothwaltersdorfer Walde todt gefundenen Häusler Franz Stiller aus Neudorf gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831 nach dem Materialwerthe auf 70 Rthlr. abgeschätzte Auenhaus Nro. 60. zu Neudorf, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Herrn Friedrich angesetzten einzigen Bietungstermine
den 25. October c. Vormittags 10 Uhr
verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2758. Brieg den 18. Juli 1831. Die zu Limburg gelegene Carl Ottmannsche, gerichtlich auf 630 Rthl. 15 sgr. 6 pf. abgeschätzte Kolioniestelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio
den 29. September d. J.
an Ort und Stelle verkauft werden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Edictal-Citationen.

2791. Münsterberg den 28. Juli 1831. Alle diejenigen, welche auf das über die zufolge Decrets vom 3. April 1806. und gemäß der Cession vom 18. April 1816. auf der Züglerschen Dreschgärtnerstelle Nro. 3. zu Reindörffel für die katholische Kirche hierselbst eingetragenen 200 Thaler schlesisch oder 160 Rthlr. Courant ausgefertigte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf
den 15. November d. J. Vormittags um 10 Uhr
auf dem hiesigen Gerichts-Locale anstehenden Termine anzumelden und nachzu-

wei

weisen, widrigenfalls die Präclusion dieser Ansprüche Amortisation des Instruments und die Ausfertigung eines neuen Documents erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2836. Ratibor den 2. August 1831. Von dem Gerichte der Rittergüter Lohnau und Blazeowitz, Coseler Kreises, werden auf Ansuchen der Freibauer Franz Sirziskoschen Vormundschaft alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 14. Januar 1823 auf den Lohnauer Feldern erfrorenen Franz Sirzisko, welcher in 1100 Rthlr. besteht, und über den der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einige Forderung oder einen Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschrift der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem in der Gerichts-Canzlei zu Lohnau auf

den 22. November Vormittag 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen, und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Classificatíons-Urtheile, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Gericht der Rittergüter Lohnau und Blazeowitz.

2844. Ratibor den 26. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Webergeselle Johann Tutewohl aus Ziegenhals, Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 16ten November 1831. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Berger angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2215. Carlshof den 1. April 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Cessions- und resp. Hypotheken-Instrument vom 1sten resp. 6ten Septbr. 1808 über ein von dem Müller Joseph Rasczyk, dem Lieutenant Leopold v. Larisch auf Repten cum prioritate prae residuo cedirte Capital per 180 Rth. von einer für den ersteren auf

der

der zu Lassowitz belegenen, sogenannten Dorfmühle haftenden ex decreto vom 6. September 1808. sub Rubr. III. No. 5. eingetragenen Forderung per 637 Rthl. 4 sgr. 4⁴⁄₇ pf. und an die in Rede stehende Forderung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, zur Anbringung und Bescheinigung derselben zu dem

am 30. September c. a.

in Carlshof anstehenden Termine unter dem Verwarnen vorgeladen, daß beim Ausbleiben das Instrument amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt der Beuthen Siemianowitzer Herrschaften.

Aufgebotene Deposital-Massen.

3233. Sagan den 5ten Septbr. 1831. Die, ihrem Leben und Aufenthalte nach, unbekannt gewordene Eigenthümer, oder Erben, zu nachstehenden sich größtentheils durch Zinsenanwuchs gebildeten und in dem hiesigen Pupillar-Deposito befindlichen Massen, nämlich:

1) der Joh. Anton Thomas Bürgerschen Masse von Altklepen per 13 Rth. 13 sgr.;
2) der Anne Marie Viereckschen Masse daselbst per 9 Rthl. 15 sgr. 1 pf.;
3) der Joseph Wirthschen Masse von Ober-Briesnitz, per 21 Rthl. 20 sgr.;
4) der Friedrich Harmuthschen Masse von eben daselbst, per 20 Rthlr. 26 sgr. 3 pf.;
5) der Franz Carl Macheschen Masse von Nieder-Briesnitz, per 21 Rthlr. 10 sgr. 3 pf.;
6) der Anton Scholzschen Masse von Rengersdorf, per 16 Rthl. 3 sgr. 4 pf.;
7) der George Forgberischen Masse von Schönbrunn, per 8 Rthl. 4 sgr. 4 pf.;
8) der Heinrich Urbanschen Masse ebenfalls von Schönbrunn, per 25 Rthlr. 21 sgr. 10 pf., werden hiermit aufgefordert, sich binnen längstens vier Wochen in hiesiger Kanzley zu melden, und sich als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben gehörig zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß die benannten Massen bei seiner unterbleibender Abforderung vorschriftsmäßig zur Allgemeinen-Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse abgeliefert werden, wodurch die Anspruchsberechtigten der, nach der Absendung, weiter zu gewinnenden Zinsen, zum Besten der gedachten Kasse, verlustig gehen. g.)

Königl. Domainen-Justizamt. Henning.

Mühlen-Bau-Veränderung.

3129. Lublinitz den 27. August 1831. Der Wassermüller Joseph Liß aus der Barthkower Mühle bei Lublinitz beabsichtiget bei der ihm angehörigen eingängigen Mühle noch einen Hiersegang anzulegen. Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich analog des Gesetzes vom 28sten October 1810. §. 7. einen Jeden, welcher eine Gefährdung seiner Rechte hierbei besorgt, auf, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und zwar spätestens bis zu dem, deswegen auf

den 21. October c. a.

hier in Lublinitz anberaumte Termin gehörig motivirt anzumelden. Im Unterlassungsfalle wird auf die Ertheilung der nachgesuchten Concession angetragen, und jeder später anzumeldende Widerspruch unbeachtet gelassen werden.

Der Königl. Kreis-Landrath. v. Ziegler.

Erb-

Erbschafts-Theilungen.

3229. Pleß den 26. August 1831. Da die Theilung des Nachlasses des am 6. November v. J. verstorbenen Fürstlichen Forstbereiter Honore Depoix zu Wyrow bevorsteht, so wird dies nach §. 137. Tit. 17. Thl. 1. A. L. R. den etwaigen unbekannten Erbschafts-Gläubigern hiermit bekannt gemacht, um ihre Ansprüche und Forderungen an den gedachten Nachlaß in Zeiten und zwar binnen spätestens 8 Wochen hieselbst anzubringen, widrigenfalls die sich nicht gemeldeten Gläubiger künftig nach statt gehabter Theilung sich nur an jeden der Erben pro rata seiner Erbportion werden halten können.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3219. Fürstenstein den 8. September 1831. Am 5. September d. J. ist zu Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, in einer Lache des Boberflusses ein von der Fäulniß schon sehr ergriffener unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden worden. Bekleidet war derselbe mit einer alten schwarz grautuchnen Jacke mit eben solchen Knöpfen, einer dunkel leinenen Weste, grau leinenen Beinkleidern, zweinäthigen ledernen Halbstiefeln, einem weiß leinenen Hemde ohne Zeichen und einem bläulich leinenen Halstuche. Der Mensch mochte zwischen 30 und 40 Jahr alt gewesen sein und war durch die vorgeschrittene Fäulniß ganz unkenntlich geworden. Wer über die persönlichen Verhältnisse desselben irgend eine Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, sich baldigst bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Auctionen.

3189. Breslau den 10. Septbr. 1831. Es sollen am 19ten d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und an dem folgenden Tage im Auctionsgelasse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, namentlich Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und mehrere Reste verschiedene Schnittwaaren, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

3232. Bernstadt den 10. September 1831. Im Auftrage des hiesigen Herzogl. Wohllöblichen Stadtgerichts wird der Unterzeichnete zum

1. künftigen Monats Vormittags 9 Uhr

den Nachlaß des hierorts verstorbenen Cantor Opahle, bestehend in Gold- und Silbergeschirr, Uhren, Messing und kupfernen Geräthschaften, Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräthe, zwei musikalischen Instrumenten mehreren Musicalien und Büchern in der Wohnung der Wittwe Opahle hieselbst, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkaufen; was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Gebhard, Stadtgerichts-Actuarius.

Sonnabend den 17. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVII.

Bekanntmachung.

3241. Die Lieferung des raffinirten Rips-, so wie des Hanföles zur Bespeisung der hiesigen Reverber- und gewöhnlichen Laternen, soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf

den 4. October c. Vormittags 11 Uhr

anberaumt, in welchem sich Lieferungslustige vor unserm Commissarius, dem Stadtrath Müllendorf auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben. Die dieser Lieferung zum Grunde liegenden Bedingungen können bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau den 15ten September 1831.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

3238. Peiskretscham den 6. September 1831. Schuldenhalber wird die zu Xiondslaß Toster Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 8. eingetragene, dem Mathes Kowollik zugehörige Freigärtnerstelle, welche laut Protokoll vom 26 April c. gerichtlich auf 123 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzt worden, und die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gericht nachgesehen werden kann, in dem einzigen und peremtorischen Termine auf

den 22. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in

in der Gerichtskanzley zu Kaminietz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmlichen Gebot der Zuschlag erfolgen, und auf keine Nachgebote gerechnet werden wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten, die aus irgend einem Grunde einen Anspruch an diese Freigärtnerstelle zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine mit zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen gegen den neuen Erwerber in ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kaminietz.

3240. Schweidnitz den 14. September 1831. Auf die unter dem 15. Juni a. c. zum öffentlichen Verkauf gestellte, auf 202 Rthlr. taxirte, zu Pläswitz sub Nro. 31. belegene Herbersche Häuslerstelle, ist in dem den 12. September abgehaltenen einzigen Bietungstermine nur 167 Rthlr. geboten, und auf einen neuen Bietungs-Termin angetragen, und dieser auf

den 26. October c.

im Schloß zu Pläswitz anberaumt worden. Es haben also Kauflustige an diesem Termine sich zu melden, und bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Das Kammerherr Baron von Buddenbrock Pläswitzer Gerichtsamt.

3235. Glogau den 9. September 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schenkwirth Johann Friedrich Materne gehörige Wirthshaus Nro. 49. zu Klein-Gredditz, an der Tschopitzer Straße belegen, welches gerichtlich auf 446 Rth. 20 Sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Destillateur Gerson Falkenhein öffentlich verkauft werden soll, und

der 23ste November 1831

zur Bietung bestimmt ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

2937. Ratibor den 6. August 1831. Die in dem Dorfe Radoschau, Koseler Kreises sub No. 7. gelegene, zur Verlassenschaft der Francisca Siegmund gehörige, auf 400 Rthlr. Courant gerichlich abgeschätzte Windmühle soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Termin

den

den 29. October d. J.

in loco Radoschau anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, auf unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Radoschau vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, dem Meist- und Bestbietenden die gedachte Windmühle zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen und nähern Zahlungs-Modalitäten sind auf unserer Gerichtsamts-Kanzeley in der Registratur während der Amtsstunden einzusehen.

Das Gerichtsamt von Radoschau.

Bernhard, Justit.

2810. Schmiedeberg den 27. Juli 1831. Das in Ober-Schmiedeberg sub Nro. 42. belegene Joseph Marschallsche Wohnhaus nebst Holzdrechsler-Werkstatt, im vorigen Jahre gerichtlich auf 104 Rthlr. abgeschätzt, soll, da sich in den früheren Licitationsterminen kein Käufer gemeldet, auf Antrag eines Realgläubigers in dem anderweit auf

den 14. October c. a. Vormittags um 10 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine vor dem Hrn. Assessor Strützki an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2809. Schmiedeberg den 27. Juli 1831. Wegen nicht vollständiger Zahlung der Kaufgelder von Seiten des Adjudicatarius wird die sub Nro. 190. zu Hermsdorf Landeshuter Kreises gelegene, auf 868 Rthlr 10 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Gottfried Exnersche Hofhäuslerstelle anderweitig sub hasta gestellt. Wir haben zur Angabe der Gebote darauf einen Termin auf

den 15. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hierselbst, vor dem Herrn Assessor Strützki anberaumt, und laden Kauflustige hiermit dazu unter dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2628. Neusalz den 18. Juli 1831. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Schiffbaumeisters Friedrich Benjamin Stock ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zum gerichtlichen Verkauf des zur Masse gehörigen, auf 551 Rthlr. 20 sgr. taxirten halben Hauses sub No. 36. hiesiger Stadt ein peremtorischer Licitationstermin auf den

den

den 28. Septbr c. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden, zu welchem nicht allein besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, sondern auch sämmtliche unbekannte Gläubiger des rc. Stock, und zwar letztere zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibenden möchte, verwiesen werden wird. Auswärtigen bringen wir den hiesigen Justizcommissarius John als Mandatarius in Vorschlag. Königl. Land- und Stadtgericht.

3004. Bunzlau den 17. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die dem Gottfried Schulz gehörige Dreschgärtnerstelle No. 3. zu Liebichau, welche 295 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Gläubigers in dem den

den 29. October a. c. Vormittags 10 Uhr

angesetzten einzigen peremtorischen Bietungstermin subhastirt worden, und dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt über Liebichau. Schultze.

2978. Schloß Ratibor den 8. August 1331. Die Moslerschen Kretschams-Realitäten sub No. 3. zu Brunneck bey Ratibor, das süße Löchel genannt, welche auf 1670 Rthlr. 1 sgr. abgewürdigt worden, sollen in den Terminen:

den 19. September,

den 10. October, und peremtorie

den 31. October d. J.

allhier verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige einladet

Das Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3018. Schloß Gröditzberg den 17. August 1831. Das zu Nieder-Alzenau am Gröditzberge sub Nro. 18. belegene Haus mit Acker, des verstorbenen Schuhmacher Johann Gottlob Bunzel, ortsgerichtlich auf 334 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. geschätzt, wird Theilungshalber

den 8. November 1831 Nachmittags um 4 Uhr

peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Joh. Gottlob Bunzel zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der Benecke v. Gröditzbergschen Herrschaft Gröditzberg.

3014.

3014. Striegau den 6. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Ernst Richter gehörige, sub Nro. 81. auf der Neugasse hierselbst belegene, auf 469 Rthlr. 20 Sgr. Courant gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 22. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fähndrich in unserem Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

2586. Goldberg den 6. Juli 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers des Johann Wilhelm Nixdorf wird die zu Seiffenau unter Nro. 10. belegene Johann Wilhelm Nixdorfsche Gärtnernahrung, welche nach gerichtlicher Taxe auf 1050 Rthl. gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann

den 5. October c. Nachmittags 3 Uhr

angesetzten einzigen Bietungstermine im hiesigen Gerichtslocal einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2591. Grünberg den 22. Juni 1831. Die den Johann Gottlob Prüferschen Erben gehörige Freykutschnerstelle No. 65. zu Mittel-Ochelhermsdorf, Grünbergschen Kreises nebst Garten und Hutungs-Theil, taxirt 327 Rthlr. 2 sgr. soll im einzigen Termin

den 12. October c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Mittel-Ochelhermsdorf öffentlich Schuldenhalber an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Mittel-Ochelhermsdorf.

2774. Freistadt den 28. Juli 1831. Das hierselbst in der Glogauer Vorstadt sub Nro. 240. belegene, auf 245 Rthlr. 7 sgr 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Leinwandhändler Hummelsche Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen Obst- Grase- und Gemüsegarten, soll auf den Antrag der Realcreditoren im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der diesfällige einzige peremtorische Bietungstermin ist auf

den 10. October a. c.

in dem hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2544. Grünberg den 30. Juni 1831. Der zum Nachlaß des Freikutschner Gottlob Prüfer zu Mittel-Ochelhermsdorf gehörige, auf Ober-Ochelhermsdorfer Territorio belegene Acker und Wiese, taxirt auf 150 Rthlr., wird in termino

den 12. October Vormittags um 11 Uhr

zu Ober-Ochelhermsdorf an den Meistbietenden verkauft.

Das Gräfl. v. Schlabrendorfsche Gerichtsamt Ober-Ochelhermsdorf.
Scheibel II.

Edictal-Citationen.

1736. Ottmachau den 20. April 1831. Von dem unterzeichneten Gerichte wird der aus Liebenau Münsterberger Kreises in Schlesien gebürtige, seit geraumer Zeit verschollene Schneidergeselle Florian Rupprecht und resp. dessen unbekannte Erben auf Antrag seines Bruders, Schneidermeisters Amand Rupprecht zu Breslau, hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine auf dem Gerichtshause hieselbst vor dem Deputato, Herrn Assessor von Mützschefahl oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein noch hier zurückgelassenes Vermögen seinem noch lebenden einzigen vollbürtigen Bruder Amand Rupprecht zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2428. Ratibor den 17. Juni 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Swierczynietz Pleßner Kreises gebürtige Jakob Pnick, welcher seinen Auf-

Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 17. October 1831 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Beyer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Offener Arrest.

2976. Breslau den 5. August 1831. Ueber das Vermögen des Königl. Regierungsraths Carl Grafen v. Sandreczky wird, nachdem mehrere Gläubiger auf Concurs-Eröffnung provocirt haben, auf deren Antrag hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche hierzu gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte, zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig. Jede an den Gemeinschuldner oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Auction.

3236. Liegnitz den 13. September 1831. Die Nachlaß-Effecten des Postmeister Mittag und Akademisten v. Forcade, als: eine goldne Uhr, goldne Ringe, Silberzeug, Messinggeschirr, Kleidungsstücke, Meubles, Hausrath, Bücher ꝛc. werde ich

am 19. September c. Nachmittags um 2 Uhr

in dem stadtgerichtlichen Auctionslocale gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Feder, Königl. Auctionator.

Ge-

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 9. bis 15. Septbr. 1831.

G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Consistorial = Secretairs Herrn Carl Gottlieb Hampel T. Anna Bertha Juliane Pauline. Des Gutsbesitzers und Königl. Polizei = Distrikts = Commissarius Hrn. Carl Friedrich Heymann T. Henriette Luise Ida. Des B. und Strumpf = Fabrikantens Heinrich Ferdinand Lindner S. Heinrich Rudolph Georg. Des B. und Kretschmer = Aeltestens Hrn. Carl Gottlieb Weywode S. Carl Eduard. Des B. und Kretschmers Joh. Christian August Milisch T. Auguste Pauline Bertha. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Wilhelm Hoffmann T. Maria Sophie Pauline. Des B. und Gräupners Friedrich Scholz T. Anna Wilhelmine Bertha. Des B. und Schuhmachers Joseph Bruder T. Beate Charlotte Pauline. Des B. und Sattlers Carl Friedrich Johnas T. Pauline Mathilde Bertha.

Zu St. Maria Magdalena. Des Cantors an hiesiger Haupt = und Pfarrkirche Hrn. Ernst Christian Theodor Kahl S. Georg August Friedrich. Des B. und Drechslers Carl Gottfried Wolter S. Carl Johann Herrmann. Des B. und Kretschmers Friedrich Wilhelm Runschke T. Anna Christiane. Des B. und Wurst = Fabrikantens Christian Arndt S. Friedrich Julius Albert. Des B. und Goldarbeiters Gottlieb Jakob Ferdinand Büttner S. Herrmann Adolph Ferdinand.

Zur Hofkirche. Des B. und Sattlers Friedrich Schadow S. Albert Hugo August.

C o p u l i r t e.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Post = Secretair zu Halle Friedrich Leopold Schlutius mit Igfr. Beate Christiane Eleonore Ulke.

G e s t o r b e n e.

Zu St. Elisabeth. Des Justiz = Assessors Hrn. Carl Johann August Stritzke T. Agnes Luise Maria Wilhelmine, alt 1 J. 3 W.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kaufmanns Georg August Friedrich Korn T. Beate Henriette Auguste, alt 11 M.

Zu St. Barbara. Des weil. B. und Tuchmachers Christian Gottfried Mehlo hinterl. Witwe, Frau Johanna geb. Wilinitzeick, alt 47 J. Der B. und Tuchmacher Daniel Gottlob Hahn, alt 59 J. 11 M. 7 T. Des B. und Barbiers Johann Tobias Stich S. Johann Carl Friedrich, alt 6 W. Des B. und Destillateurs Herrn David Schmeltz T. Emma, alt 8 M.

Zu St. Christophori. Des B. Doktor und Chirurgus Franz Kronesser T. Anna Franziska Emilie, alt 16 T.

Zur Hofkirche. Des Regierungs = Civil = Supernumerarius Hrn. Moritz v. Pelka S. Moritz Wilhelm Julius, alt 4 W. Des Landgerichts = Secretairs Hrn. Gottfried Scholz Ehegattin, Frau Caroline Wilhelmine geb. Spey, alt 34 J.